

Rechenschaftsbericht 2013

Der Gemeinderat hat gemäss Gemeindegesetz jährlich gegenüber der Gemeindeversammlung Rechenschaft über die wichtigsten Geschäfte des vergangenen Jahres zu erstatten. In Suhr ist es üblich, diesen Bericht schriftlich abzufassen, aufgeteilt auf den Gemeinderat und die weiteren Behörden, Kommissionen und Verwaltungsbereiche. Der Gemeinderat hat bereits festgelegt, dass diese Art der Berichterstattung letztmals so vollzogen wird. Ab dem kommenden Jahr wird die Berichtsablage vereinfacht. Vorgesehen ist, dass nur noch ein gemeinderätlicher Bericht verfasst wird. Das wird damit begründet, dass regelmässig das Jahr hindurch über die wesentlichen Geschäfte informiert wird, vor allem über Suhr Plus, aber auch in der Tagespresse sowie am viermal pro Jahr stattfindenden Forum. Statistische Angaben – soweit von Interesse – finden sich auch auf der Homepage.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen werden jeweils im Landanzeiger abgedruckt (erscheint jede Woche und wird in alle Haushaltungen zugestellt).

I. Bericht des Gemeinderates

Gemeinderatsarbeit

Der Gemeinderat trifft sich im Normalfall alle 14 Tage zur ordentlichen Sitzung und behandelt in der Zwischenwoche die Routinegeschäfte mittels Zustimmung auf schriftlichem Weg. Für spezielle Themen finden ausserordentliche Sitzungen statt (Budget, Beratungen mit der Finanzkommission oder der Schulbehörde).

Gewisse Vorberatungen werden durch die Geschäftsleitung geführt. Dieser gehören der Gemeindeschreiber, der Bauverwalter, der Leiter der Abteilung Finanzen und der Leiter der Abteilung Soziales an. Die Geschäftsleitung tagt unter dem Vorsitz des Gemeindepräsidenten.

Am Ende des Jahres 2013 hat der Gemeinderat in alter Zusammensetzung, aber im Beisein des neu gewählten Ratsmitgliedes, Herr Thomas Baumann, das Regierungsprogramm für die Jahre 2014/2017 zusammengestellt. Darin sind die wichtigsten Aufgaben aufgelistet, die in der neuen Amtsperiode fortgesetzt oder an die Hand genommen werden sollen.

Die wichtigsten Themen des Jahres 2013 waren:

Altlastsanierung Schulhaus Feld

Vor Jahren hat die Gemeinde von einer Erbgemeinschaft direkt an das Schulhaus Aarauerfeld angrenzendes Areal erworben, im Sinne der Überführung der bereits bestehenden öffentlichen Zone ins Eigentum der Gemeinde. Damals waren „Altlasten“ kein Thema. Ab dem Jahr 2006 hat der Kanton dieses Thema aufgenommen. Aus alten Akten des Gewässerschutzamtes wurde bekannt, dass in diesem Bereich eine Redestillationsanlage betrieben worden ist. Das Areal wurde in der Folge als Verdachtsfläche ausgeschieden. Nach der Technischen Untersuchung, im Hinblick auf die geplante Erweiterung der Schulanlage Feld, hat sich der Verdacht

bestätigt. Es wurden Chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) festgestellt, allerdings in geringen Mengen, die keine Sanierungspflicht auslösen würden. Trotzdem hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, eine beschränkte Sanierung durchzuführen. Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2013 wurde umfassend orientiert und hat den erforderlichen Kredit von Fr. 255'000.00 bewilligt.

Bahnhof Nord – Privaterschliessung

Nach der Genehmigung des Gestaltungsplans Bahnhof Nord hat sich die Hauptgrundeigentümerin, die Genossenschaft Milchproduzenten Mittelland dazu entschieden, den Weg der Privaterschliessung zu gehen und das erste Bauprojekt auszulösen. Im Hinblick darauf wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag ausgehandelt, welcher die Grundlage schafft, um die Gesamterschliessung abzusichern. Die Gemeinde Suhr wird sich im Rahmen des Reglementes zur Erschliessungsfinanzierung an den Erschliessungsaufwendungen zu beteiligen haben und muss im Bereich des ehemaligen Stimo-Gebäudes die Kanalisationsleitung auf eigene Kosten verlegen. Geregelt wurden auch die Grundlagen für den Busbahnhof mit Wendeplatz.

Bezirksschule – Schulstandort Suhr

Seit 1968 besteht in Suhr eine Bezirksschule. Vorher haben die Schülerinnen und Schüler aus Suhr den Bezirksschulunterricht in Aarau oder Gränichen besucht. Mit der Verkürzung der Oberstufe auf drei Jahre (System 6/3) und den Vorgaben des Kantons bezüglich der Grösse einer Bezirksschule wurden mit Gränichen und Hunzenschwil Verhandlungen geführt bezüglich der künftigen Führung der Bezirksschule am Standort Suhr. Hunzenschwil hatte schon vorher einen Vertrag mit Suhr. Auch mit Gränichen bestand eine einfache Zusammenarbeitslösung. Einvernehmlich wurden die bestehenden Verträge aufgelöst und durch einen neuen Schulvertrag ersetzt. Ab Sommer 2014 werden sämtliche Bezirksschüler der Gemeinden Hunzenschwil und Gränichen, die Schule in Suhr besuchen. Der Vertrag wurde in allen drei Gemeinden durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigt. Suhr wird dadurch in die Schulanlagen investieren müssen. Über das Schulgeld, welches künftig nach der Verordnung des Kantons berechnet wird, bezahlen die Nachbargemeinden an die Betriebs- und die Investitionskosten Beiträge. Die Schulverträge gelten ab Schuljahresbeginn 2014/2015.

Brückensanierungen

Schäden an der Balkenlage der bestehenden Fussgängerbrücke an der Suhre (Niedermattweg) haben dazu geführt, dass die Tragkonstruktion und einzelne Holzbauteile ersetzt werden mussten. Ebenso war es nötig, die Widerlager bei der Strassenbrücke Alte Gasse (Suhr) zu sanieren.

Entsorgung Altglas

Das Entsorgungsreglement gibt vor, dass Altglas künftig nicht mehr durch das Bauamt (regelmässige Sammlungen) vor Ort abgeholt wird. Permanente Sammelstellen befinden sich südlich des Bahnhofs und beim Werkhof des Bauamtes. Die unterirdische Entsorgungsstelle beim Schulhaus Feld konnte noch nicht realisiert werden. Den ersten Standort an der Bachstrasse

beim Schulhaus Feld hat die Gemeindeversammlung abgelehnt. Der Gemeinderat wurde aufgefordert, einen Ersatzstandort festzulegen. Gegen diesen (an der Neuen Aarauerstrasse, beim Schulhaus Feld, ehemalige Pflanzgärten), gab es Baueinsprachen. In der Zwischenzeit ist der gewählte Standort rechtskräftig bewilligt. Der Gemeinderat wartet nun aber mit der Realisierung zu, bis die Schulhauserweiterung gebaut ist. Danach werden die Glassammlungen von Haus zu Haus eingestellt.

Familienergänzende Tagesstrukturen

Während der laufenden Pilotphase zum Projekt der familienergänzenden Tagesstrukturen hat der Gemeinderat auf Antrag der speziell eingesetzten Arbeitsgruppe mit zahlreichen Institutionen Leistungsaufträge für die Umsetzung der subjektbezogenen Betreuung abgeschlossen. Diese garantieren, dass die Angebote der erwarteten und geforderten Qualität entsprechen. Mit Zwischenberichten wurde die Bevölkerung über die Entwicklung in Kenntnis gesetzt. Die gemachten Erfahrungen werden in die Reglements- und Tarifgrundlagen einfließen, die bei der definitiven Einführung der familienergänzenden Angebote verabschiedet werden müssen (Juni Gemeinde Versammlung 2014).

Fernwärme

In der Gemeinde Suhr wird seit dem Bestehen der Fernwärme AG (Kehrichtverbrennungsanlage) das Schwimmbad beheizt. Im Hinblick auf die Ersetzung der Wärmeversorgung für die Schulanlagen und der Verwaltung im Dorfzentrum wurde schon vor einiger Zeit geprüft, ob nicht ab dem bestehenden Leitungsnetz der Fernwärme zusätzliche Erschiessungsleitungen realisiert werden könnten. Mit der Verselbständigung der Technischen Betriebe wurde dieses Projekt an die gemeindeeigene Unternehmung übertragen. Ende des Jahres 2013 konnten die nötigen Rechte gesichert werden, um die Fernwärmeleitung von der Pfister AG ins Schulzentrum Dorf zu verlängern.

Freiraumkonzept

Im Rahmen von Gestaltungsplanungen, die in Suhr momentan zahlreich in Arbeit sind, sollen Grundlagen geschaffen werden, um Freiräume innerhalb des Baugebietes und entlang der Baugebietsgrenzen zu erhalten und zu fördern. Es geht dabei um eine behördenverbindliche Regelung, d.h. die Baubehörde hat bei der Bearbeitung der einzelnen Projekte dafür besorgt zu sein, die Freihaltung einzubringen und mit den Grundeigentümern / Bauherrschaften Lösungen abzusprechen. Diese Freihaltung gilt auch bei Strassenprojekten. Die Freihaltung soll zur Vernetzung beitragen und den Lebensraum aufwerten. Schon einfache Massnahmen können die Attraktivität steigern. Das Freiraumkonzept verhindert nicht das Bauen, es soll dazu beitragen, dass im Abstandsbereich von Strassen, Gewässern, gegenüber von öffentlichen Anlagen usw. das Areal ökologisch aufgewertet wird (keine sterilen Flächen).

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Neben den vorgeschriebenen Gemeindeversammlungsentscheiden zu den Protokollen, den Bürgerrechtszusagen, der Rechnungsablage (inkl. Kreditabrechnungen) und zum Voranschlag (mit unverändertem Steuerfuss) sind folgende Beschlüsse gefasst worden:

- Genehmigung Reglement Entschädigungsansätze
- Zustimmung zum Schulvertrag Bezirksschule mit Gränichen und Hunzenschwil (Schulstandort Suhr)
- Bewilligung Baukredit Kindergarten Bachstrasse 72a, Kreditbegehren Fr. 1'890'000.00
- Baukrediterteilung Turnhalle Schulhaus Ost (Fr. 3'740'000.00)
- Altlastsanierung Schulhaus Aarauerfeld, Kreditbewilligung Fr. 255'000.00
- Projektierungskrediterteilung Schulraumbeschaffung Dorf (Fr. 845'000.00)

Gesamterneuerungswahlen für Amtsperiode 2014/2017

In stiller Wahl bzw. am Wahlgang vom 22. September 2013 sind folgende Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gewählt bzw. wieder gewählt worden:

Gemeinderat:

Beat Rüetschi, Gemeindepräsident
 Marco Genoni, Vizegemeindepräsident
 Thomas Baumann, Gemeinderat
 Stephan Campi, Gemeinderat*
 Carmen Suter-Frey, Gemeinderätin *Aus beruflichen Gründen musste Stephan Campi nach dem Wahlgang seine Demission einreichen. Der Ersatzwahlgang wurde auf den 9. Februar 2014 festgelegt.

Schulpflege:

Eichenberger Jürg
 Gugger Daniel
 Ihle Sonja
 Jost Lisa
 Künzli Patrick

Finanzkommission:

Dietiker Yvonne
 Hauser Greuter Mirjam
 Streuli Christoph
 Weiersmüller Max
 Zehnder Erich

Steuerkommission:

Bächli-Schönegger Heidi
 Hämmerli Michel
 Pauli Urs

Ersatzmitglied Steuerkommission: Jost Thomas

Wahlbüro:

Anderegg Monika
 Bertschi-Colombo Antonella
 Fehlmann Heinz

Gerber Michael
Hertig Leoni
Kissling Seraphina
Ort Marion
Senn Alexander
Stempfel Jeannine
Wegmüller Ursula
Weiersmüller Marc

Gestaltungspläne und Erschliessungspläne (Sondernutzungspläne)

Der Gemeinderat hat sich das Jahr hindurch mit verschiedenen Gestaltungsplanungen in den verschiedenen Phasen befasst. Gestaltungs- und Erschliessungspläne sind ein wesentliches Planungsmittel der Gemeinde. Sie lassen es zu, dass, wenn gute, landsparende und innovative Planungsideen umgesetzt werden, punktuell von den Normbauvorschriften der jeweiligen Zone abgewichen werden kann. Allerdings darf die Grundnutzung nicht generell aufgehoben werden. Gute Erschliessungen und gute Gestaltungen tragen zur qualitativen Verdichtung bei. Das vorhandene Bauland kann optimal genutzt werden. Mit den Sondernutzungsvorschriften zu den Plänen werden die Vorgaben nachvollziehbar erläutert und die Rahmenbedingungen gesetzt. Was im Sondernutzungsplan festgesetzt wird, kann im Baubewilligungsverfahren nicht mehr in Frage gestellt werden. Daher findet jeweils ein Mitwirkungs- und Auflageverfahren statt. Daran schliesst allenfalls ein Beschwerdeverfahren an. Die Rechte der Nachbarschaft sind somit gewahrt.

Jugendförderung Suhr-Buchs

Seit 1998 besteht ein Konzept für die gemeinsame Jugendarbeit Suhr-Buchs (JASB), welches im Jahr 2005 überarbeitet worden ist. Wechsel in der Jugendkommission und die vollständige Ablösung des Betreuerteams (Jugendarbeiter) haben dazu geführt, das Konzept zu überarbeiten und den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die beiden Gemeinderäte Buchs und Suhr haben das neue Konzept Jugendförderung im Frühjahr 2013 genehmigt. Damit wurden den Verantwortlichen griffigere Grundlagen zur Verfügung gestellt. In der Folge konnte auch der lange bestehende Wunsch nach einem Jugendtreffpunkt in Buchs erfüllt werden. Verhandlungen aufgenommen wurden auch in Richtung Betreuung der Jugendarbeit in Gränichen.

Kommissionsabend Ende Amtsperiode

Traditionsgemäss hat der Gemeinderat die Behörden, Kommissionen und verschiedene Mandatsträger zum Kommissionsabend in der Bärenmatte eingeladen. Eingebettet in ein Rahmenprogramm durften die Gäste einen feinen, von der Trachtengruppe servierten Apéro geniessen und sich am kalten und warmen Buffet erfreuen. Verschiedene Kommissionsmitglieder, die auf Ende des Jahres 2013 ihren Rücktritt nach 20 und mehr Jahren erklärt hatten, wurden vom Gemeindepräsidenten mit einer Wappenscheibe mit Widmung geehrt.

Kompostierung Zinggenacher Gränichen – Biogasanlage Hängärtner Suhrester

Die Kompostieranlage Zinggenacher in Gränichen, an welcher die Gemeinde Suhr beteiligt ist (Vertragslösung), stösst an ihre Grenzen. In Absprache mit den anderen Zinggenachergemeinden wird versucht, im Gebiet Suhrester das private Projekt Hängärtner für eine Biogasanlage (Stromproduktion) zu unterstützen. Dazu braucht es zuerst die Anpassung des Richtplans des Kantons (Siedlungstrenngürtel, Spezialzone). In diesem Sinne hat der Gemeinderat gegenüber dem Planungsverband der Region Aarau Antrag gestellt, welcher Unterstützung zugesagt hat, um diese im öffentlichen Interesse liegende Anlage zu ermöglichen.

Landgeschäfte

Mit der Genossenschaft LEBENSuhr wurde der Kaufrechtsvertrag für die Parzelle 2352 (78 Aren) am Mühlemattweg am 24. Januar 2013 (gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss) beurkundet. Für die Ausübung hat die Genossenschaft Zeit bis zum 31. Dezember 2014.

Abgeschlossen werden konnten die nötigen Dienstbarkeitsverträge für die verlängerte Personenunterführung Meierhof mit Verlegung des Verlaufs.

Ebenfalls wurden die erforderlichen Verträge für die Realisierung des Sagiweges im Grundbuch eingetragen (Parzellierung und Abtretung).

Im Zusammenhang mit der Realisierung des Schwimmbades (Erneuerung) wurden in einem umfangreichen Verfahren, auch im Zusammenhang mit der WSB-Verlegung) zahlreiche Dienstbarkeiten angepasst und neu geregelt.

Nach der Verselbständigung der Technischen Betriebe wurde auf Antrag der Ortsbürgergemeinde Buchs die im Jahr 1958 vereinbarte Rückübertragung der Quelfassungsparzelle oberhalb der Langmatt vollzogen. Gleichzeitig wurden die Nutzungsrechte für die Quelfassung und die entsprechenden Werkanlagen zwischen der Ortsbürgergemeinde und den Technischen Betrieben neu vereinbart.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der ihm erteilten Kompetenz die Liegenschaft Neue Aarau-erstrasse 25 von Herrn Fred Wassmer (14,43 Aren, Grundbuch Suhr Nr. 1349, Parzelle 1283, mit dem Wohnhaus Nr. 544 und der Garage Nr. 1312), zur Arrondierung des Schulareals Aarauerfeld, erworben. Eingeräumt (und angerechnet) wurde Herrn Wassmer ein lebenslängliches, unentgeltliches Wohnrecht).

Schenkungsweise hat die Gemeinde Suhr von der Gemeinde Buchs 0,71 Aren Strassenareal in der Chilegrabenmatte (beim Bahnübergang zum Alten Badiweg) übernommen.

In einem aufwändigen Verfahren sind auf Antrag der Landwirtschaftskommission für zahlreiche Parzellen der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde neue Pachtverträge für landwirtschaftlich nutzbare Grundstücke innerhalb und ausserhalb des Baugebietes neu abgeschlossen worden. Alle Pächter haben sich in den Verträgen verpflichtet, Aufwertungsmassnahmen zu Gunsten des Naherholungsgebietes von Suhr umzusetzen (Hecken, Bäume etc.).

Als Baubehörde hat der Gemeinderat das Jahr hindurch zu zahlreichen Dienstbarkeiten Stellung bezogen.

Leistungsaufträge

Schon seit Jahren verfügt ein Teil der Kommissionen über Leistungsaufträge, welche den Arbeitsumfang, die Zusammensetzung, spezielle Aufgaben und Kompetenzen regeln. Erstmals hat der Gemeinderat die Kommissionen aufgefordert, diese Leistungsaufträge nach einheitlichen Grundsätzen neu zu verfassen.

Mobilität

Der Gemeinderat unterstützt und fördert, dass der Arbeits- und Schulort, aber auch die öffentlichen Lokalitäten möglichst zu Fuss, mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden können. In diesem Zusammenhang sind an verschiedenen Orten im Dorf Veloständer ergänzt und erneuert worden. Wo möglich werden bei den Bushaltestellen Wartehäuschen aufgestellt. Schulpflege und Gemeinderat sind sich einig, dass künftig der Lehrerschaft und dem Personal die Autoabstellplätze nicht mehr unentgeltlich bereitgestellt werden sollen. Dazu wurden die nötigen Abklärungen in die Wege geleitet. Ziel ist, auf Schuljahresbeginn 2014/2015 die nötigen Massnahmen umzusetzen.

Nothilfekredit

Durch Beschluss der Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat jährlich Nothilfeprojekte im Betrag von Fr. 20'000.00 zu unterstützen. Es wurden Beiträge ausgerichtet an:

- | | |
|--|--------------|
| - Glückskette (Taifun Haiyan) | Fr. 5'000.00 |
| - Lawinverbauungen an eine Gemeinde im Kanton Uri | Fr. 7'500.00 |
| - Wohnhaussanierung an eine Bergbauernfamilie im Kanton Bern | Fr. 7'500.00 |

Öffentliche Beleuchtung

Die Beleuchtung der Strassen und Plätze der Öffentlichkeit wird seit jeher durch die Technischen Betriebe Suhr betreut. Dieser Auftrag wurde auch nach der Verselbständigung an die zu 100 % im Eigentum der Gemeinde stehende Unternehmung übertragen. Der Gemeinderat liess sich durch die Betriebsleitung grundsätzlich über die Erneuerungsabsichten (Einsatz Leuchtmittel, Steuerung etc.) informieren und hat gestützt darauf ein Detailkonzept in Auftrag gegeben. Dessen Ziel ist es, Energie zu sparen und trotzdem den Ansprüchen der Bevölkerung gerecht zu werden. Allerdings besteht heute klar die Auffassung, dass nicht mehr jede Strasse zu jeder Zeit vollständig ausgeleuchtet sein muss. Mit besseren Methoden können die Anforderungen an ein neuzeitliches Beleuchtungssystem erfüllt werden. Der Gemeinderat erwartet die Vorschläge der Technischen Betriebe AG im Laufe des Jahres 2014.

Organigramm Gemeinde Suhr

Suhr wird bevölkerungsmässig wachsen. Die Planungen sehen vor, dass in Suhr bis in ein paar Jahren bis 12'000 Personen Wohnsitz haben werden. Das stellt auch Anforderungen an die künftige Organisation der Gemeindeverwaltung. Dazu haben sich der Gemeinderat und die Geschäftsleitung Gedanken gemacht. In diesem Zusammenhang ist das Organigramm aktualisiert

worden. Neu sind die Geschäftsstelle 50 + / Freiwilligenarbeit und die Schulsozialarbeit der Abteilung Soziales der Gemeinde unterstellt, vor allem auch, um Synergien zu nutzen.

Ortsplan

Unter der Federführung der Druckerei AG Suhr und in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Suhr wurde als Gemeinschaftswerk wieder ein aktualisierter Ortsplan herausgegeben, basierend auf den von den Technischen Betrieben gelieferten digitalen Dateien. Der Versand an alle Haushaltungen ist gleichzeitig mit dem Gemeindekalender für das Jahr 2014 erfolgt. In den Bushaltestellen sind die neuen Ortspläne für die Allgemeinheit zugänglich gemacht worden.

Schulraumplanung

Die Beschaffung, Erneuerung und Erweiterung von Schulraum ist seit dem Entscheid zur Umstellung des Schulsystems von 5 Jahren Primarschule und 4 Jahren Oberstufe auf 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Oberstufe beim Gemeinderat ein Dauerthema. In rascher Folge sind im Feld Kredite beschafft worden für den Abbruch und den Neubau eines Kindergartens und den Bau einer Schulhauserweiterung. Im Dorf wurde der Kindergarten Steinfeld (4 Klassenzimmer) fertig erstellt und bezogen, der Bau der Turnhalle Ost 2 ausgelöst und der Projektwettbewerb für einen Schulhausneubau veranlasst. Damit verbunden waren auch immer Zwischenlösungen in Provisorien, um den Schulbetrieb, wenn auch mit gewissen Einschränkungen, garantieren zu können. Solche Provisorien werden weiterhin nötig sein, bis schliesslich alle vorgesehenen Schulbauvorhaben umgesetzt sind. Parallel dazu werden auch immer die Möglichkeiten geprüft, die Bedürfnisse der familienergänzenden Tagesstrukturen (mit Mittagstisch) abdecken zu können.

Im Rahmen der Planung sind durch ein Architekturbüro, das Dorfschulhaus und das Bezirksschulhaus auf den Bauzustand überprüft worden. Es hat sich gezeigt, dass in beiden Fällen eine umfassende Sanierung (anstelle von Neubauten) günstiger ausfällt, weshalb die weitere Planung zu diesen Gebäuden in Richtung umfassende Erneuerung gehen wird.

Schulpflege und Gemeinderat standen in Sachen Schulraumplanung in regelmässigem Kontakt.

„Suhr bewegt“

Unter diesem Titel werden nicht nur im Suhr Plus wichtige Informationen zu aktuellen und künftigen Geschäften der Gemeinde vermittelt, neuerdings verkehrt auch eine Komposition der WSB von Menziken nach Schöffland mit diesem Logo und wirbt für unsere Gemeinde. Dieser Auftritt ist ein Teil des Standortmarketings, wozu auch die Unterstützung der Verkaufsstelle der Aar bus+bahn am Bahnhof Suhr gehört. Dieses Engagement soll dazu beitragen, dass auch ältere und weniger geübte Bahnfahrer ihre Reisedokumente und den Fahrplan bei Fachleuten beschaffen können. Lassen Sie sich von der Leistungsfähigkeit des Verkaufsteams von Montag bis Samstag überzeugen. In der Verkaufsstelle können auch die bewährten Gemeindetageskarten (6 Stück pro Tag) gekauft werden, und zwar ohne Halbtaxabonnement. Es lohnt sich, für eine geplante Reise frühzeitig die günstigen Tageskarten zu besorgen oder auch kurzfristig abzuklären, ob es noch verfügbare Karten hat.

Teilrevision Bauordnung und Zonenplan, Schutzordnung erhaltenswerte Objekte

Im Rahmen der Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen haben die Gemeinden die Pflicht, die örtlichen Bauvorschriften an das übergeordnete Recht anzupassen. Weil sich aus der laufenden Arbeit mit den aktuellen Grundlagen auch noch andere Anpassungen als sinnvoll erwiesen haben, wurde durch den Gemeinderat eine Teilrevision der Bauordnung, des Zonenplans und der Schutzordnung beantragt. Die Gemeindeversammlung hat den entsprechenden Kredit gutgeheissen. Von Anfang an wurde kommuniziert, dass nicht eine vollständige Erneuerung vollzogen werden soll, auch im Sinne der Erhaltung der Rechtssicherheit. Ende 2013 konnten die durch eine Arbeitsgruppe erneuerten und angepassten Normen der Abteilung Raumplanung des Kantons zur Stellungnahme und Freigabe für das weitere Verfahren eingereicht werden. Suhr kann seine Bauzonen in der Fläche nicht mehr ausdehnen. Es sollen deshalb Anreize geschaffen werden, das bestehende Baugebiet qualitativ hochstehend zu verdichten, und zwar mit zusätzlichen Wohneinheiten, nicht einfach durch die Erweiterung der bestehenden Wohnungen mit zusätzlichen oder vergrösserten Zimmern. Bis Ende 2014 möchte der Gemeinderat die neuen Rechtsgrundlagen dem Kanton zur Genehmigung einreichen können.

Turnhalle Ost 2 – hohe Dringlichkeit

Schneller als erwartet - aber nicht unerwartet für den Gemeinderat – musste der Direktauftrag erteilt werden für den Anbau der Turnhalle Ost mit einer weiteren Einheit. Früher wurde dies bereits geplant und zusammen mit der Erweiterung des Schulhauses Ost sind auch gewisse Vorleistungen gemacht worden. Die neue Halle soll auf den Schuljahresbeginn 2014/2015 zur Verfügung stehen und ermöglichen, den Turnunterricht für alle Stufen und Klassen anbieten zu können. Turnhallen und Schulhäuser werden heute durch den Kanton nicht mehr subventioniert. Neben den Schulstunden wird es möglich sein, in den bestehenden Turnhallen auch die Bedürfnisse weiterer Nutzer (Vereine) anbieten zu können. Es schadet auch nichts, künftig die eine oder andere Leerstunde für Reinigungsarbeiten einsetzen zu können.

Zukunftsraum Aarau

Im Entwicklungsleitbild ist festgehalten, dass Suhr die regionale Zusammenarbeit fördert, sich gesprächsbereit zeigt und dadurch Kooperation, Identität und Entwicklung ermöglicht. Aus diesem Grund verschliesst sich der Gemeinderat auch dem Projekt „Zukunftsraum Aarau“ und den Ideen des Regionalen Entwicklungskonzeptes nicht. Er hat gegenüber den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern der Region signalisiert, dass an den Diskussionen zum „Zukunftsraum Aarau“ gerne mitgemacht wird, allerdings nicht nur mit einem Ratsvertreter, sondern zwei, und auf gleicher Augenhöhe sowie ergebnisoffen. Die Behörde hat auch klar die Kostenbeteiligung an dieses Projekt zugesichert. Es wurde darum ersucht, die Bearbeitung erst wieder aufzunehmen, wenn die Behörden für die Amtsperiode 2014/2017 neu zusammengesetzt sind. Vorerst abgelehnt wurde deshalb im vorerwähnten Sinne die Unterzeichnung einer Grundsatzvereinbarung zur verstärkten Zusammenarbeit bzw. bis hin zur Fusion.

II. Bericht der Behörden, Kommissionen und Verwaltungsabteilungen

Bauverwaltung

Raumplanung

Der Gemeinderat erachtet verschiedene Flächen in der Gemeinde Suhr als wichtige Entwicklungsgebiete. Es sind unter anderem die Areale Bahnhof Nord und Süd, das Areal der ehemaligen Textildruckerei, das „Huggler-Areal“, das Zentrum mit dem Kähr-Areal sowie das Areal der Genossenschaft Lebensuhr am Mühlemattweg. Auf allen Gebieten sind planerische Arbeiten erfolgt.

BNO-Revision

An der Sommergemeindeversammlung 2012 ist ein Kredit von Fr. 100'000.00 für eine Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan gesprochen worden. Die Planerarbeiten wurden an das Büro Arcoplan, Ennetbaden, welches bereits die vergangene BNO-Revision betreut hatte, vergeben. In mehreren Lesungen sind Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie Bau- und Nutzungsordnung überarbeitet worden. Schwerpunkte bildeten u.a. neue übergeordnete Rechtsgrundlagen, die in der letzten Gesamtrevision noch nicht umgesetzt werden konnten (z.B. Gefahrenkarte Hochwasser) oder für deren Umsetzung das kantonale Recht eine Frist setzt (z.B. Harmonisierung Baurecht). Zudem ist in den letzten Jahren die qualitative und quantitative innere Siedlungsentwicklung vermehrt in den Vordergrund gerückt. Diese Thematik wurde im Rahmen dieser Teilrevision vertieft betrachtet. Schliesslich wurden einzelne spezielle Bereiche behandelt, die sich aus veränderten Bedürfnissen und Rahmenbedingungen ergeben. Für das Jahr 2014 sind die Vorprüfung, das Mitwirkungsverfahren und die öffentliche Auflage vorgesehen, sodass die Revision der Wintergemeinde 2014 vorgelegt werden kann.

Huggler-Areal

Der auf diesem Areal erarbeitete Gestaltungsplan trägt den Titel „Parkresidenz Mühle“.

Er ist 2013 in Rechtskraft erwachsen. Von Seiten der Gemeinde ist zur normengerechten Erschliessung des Areals die Erneuerung des Mühlewegs ab Knoten mit Mattenweg in die Wege geleitet worden.

Planung im Zentrum / Gebiete A (Mitte), B (Süd; Kähr-Areal), C (nördlich mittlere Dorfstrasse)

Basierend auf dem seit dem Jahr 2009 erarbeiteten Masterplan Zentrum wurde auf dem Planungsgebiet A mit drei Architekturbüros ein Testplanungsverfahren durchgeführt. Das Projekt der Fugazza Steinmann Partner Architekten diente als Basis des nun erarbeiteten Gestaltungsplans. Der Gestaltungsplan hat 2012 die provisorische Vorprüfung durch den Kanton durchlaufen und hat nach der hierauf erfolgten Überarbeitung nun die Reife für die definitive Vorprüfung erreicht. 2013 war die öffentliche Auflage mit Mitwirkung vorgesehen.

Parallel zu dessen Erarbeitung wurde auch die Erarbeitung der Dienstbarkeiten und das Landumlegungsverfahren, welche zur Umsetzung des Gestaltungsplans und zur Landumlegung notwendig sind, an die Hand genommen. Dies erwies sich als eine sehr komplexe und zeitraubende Aufgabe. Schlussendlich konnte kein befriedigender Konsens über die Dienstbarkeiten

unter den Grundeigentümern gefunden werden, was zum Ausscheiden eines solchen aus dem Gestaltungsplanverfahren geführt hat. Der Gestaltungsplan wird nun im reduzierten Perimeter angepasst. Ziel ist die öffentliche Auflage mit Mitwirkung im Jahr 2014.

Kähr-Areal

Dieser Gestaltungsplan trägt den Titel „Mitteldorf“.

Im Planungssperimeter B (Kähr-Areal) konnte nach verschiedenen Ansätzen nun eine Fassung für einen Gestaltungsplan erarbeitet werden, der ebenfalls die Reife zur Vorprüfung durch den Kanton im Frühjahr 2013 erreicht hat. Uneinigkeiten betreffend Landabtausch unter den Grundeigentümern haben den weiteren Fortgang des Verfahrens dann aber aufgehalten. Ziel 2014 wäre die Vorprüfung und anschliessend die öffentliche Auflage mit Mitwirkung.

Areal Hängärtner

Für die Realisation einer Biogasanlage beantragte die Firma Hängärtner seit längerem die Einzonung. Dieses Thema wurde im Zuge der Teilrevision Bau- und Nutzungsordnung mit Bauzonen- und Kulturlandplan behandelt. Weiterhin wurde dieses Thema auch an den PRA herangebracht (siehe auch Zinggenacker, Seite 6).

Verkehrsplanungen, Erschliessungen

Suhr hat einen grossen Planungsbedarf auf dem Gebiet der Verkehrsplanung. Dies in erster Linie im Hinblick auf die erfolgte Verlegung der WSB zwischen dem Bahnhof Suhr und dem Bahnhof Aarau zurückzuführen sowie auf den grossen motorisierten Individualverkehr.

Projekte nach WSB Verlegung

Im Herbst 2011 wurde der Gemeinderat unterrichtet, dass der Ast Tramstrasse ab Knoten Bären bis ungefähr Metzgerei Strässle in Folge des Agglomerationsprogramms des Bundes ebenfalls in die Realisierungsphase des Abschnittes Bären-Kreuz mit einbezogen wird. Ursprünglich war vom Kanton ein Baubeginn bis Ende 2014 und Realisierung bis Ende 2015 geplant. Kostensteigerungen haben jedoch zur Vorlage des Projektes an den Grossen Rat geführt, wodurch sich der Realisierungshorizont hinausgeschoben hat. Die Gemeinde Suhr hat mit dem Kanton jedoch einen pauschalen Finanzierungsbeitrag vereinbart.

Die Neugestaltung von Tramstrasse und Bernstrasse West bedingen eine andere Verkehrsführung zur Erschliessung des Zentrums Bärenmatte und des Hotels Bären. Ebenfalls wird ein neuer Zugang für Fussgänger zum Zentrum Bärenmatte von der Südseite möglich. Diese Planung muss parallel zur Ausführungsplanung der Kantonsstrasse erfolgen.

Für den Abschnitt der Tramstrasse ab Metzgerei Strässle bis zum Buchsermarchweg ist ein Realisierungshorizont 2015/2016 angedacht und für den restlichen Abschnitt bis zur Südallee von 2018 bis 2019.

Erschliessung Alti Sagi

Mit der Einbringung des Deckbelages konnte dieses Werk abgeschlossen werden.

Erschliessungsplan „Kyburgweg Ost“

Im Buhaldequartier fehlt die Verbindung vom „Alter Salzhofweg“ zum „Buhaldeweg“. Für dieses Stück existiert derzeit nur eine Fussgängerverbindung. Die Einwohnergemeinde konnte die notwendige Fläche für eine Verbindungsstrasse käuflich erwerben. Der Erschliessungsplan wurde durch den Regierungsrat im Jahr 2010 genehmigt. Der Beitragsplan lag zusammen mit dem Baugesuch für das Strassenprojekt öffentlich auf. Es gingen keine Einwendungen ein und somit ist er auch in Rechtskraft erwachsen. An der Gemeindeversammlung im November 2011 wurde der Ausführungskredit des Kyburgweg Ost genehmigt mit der Auflage, dass die reine Strassenbreite auf 3.50 m reduziert wird.

Die Bauverwaltung musste demzufolge im Jahre 2012 ein neues Projekt erarbeiten lassen und hat dieses nochmals öffentlich aufgelegt, zusammen mit dem überarbeiteten Beitragsplan. Dagegen ist eine Einwendung eingegangen. Diese ist abhängig vom Gestaltungsplan Bahnhof Süd. Sollte dieser zustande kommen, ist mit einem Rückzug der Einwendung zu rechnen und der Weg könnte realisiert werden.

Erschliessung Zimmermatte

Im Rahmen der letzten Zonenplanrevision wurde das Gebiet der „Zimmermatte“ in die Arbeitszone eingeteilt. Die vier Grundeigentümer in diesem Gebiet wollten ein Erschliessungsprojekt auf privatrechtlicher Basis ausarbeiten lassen. Dieses Vorhaben scheiterte aber an den verschiedenen Interessen.

Die Gemeinden sind nach Baugesetz verpflichtet, Bauland zeitgerecht zu erschliessen. Diese Aufgabe nimmt die Gemeinde Suhr für dieses Areal nun wahr und hat die notwendige Planung in Auftrag gegeben.

Nachdem der Kanton ausnahmsweise das Eindolen eines Gewässers bewilligt hat und ausserdem das kantonale Projekt „Wildtierkorridor“ bereinigt wurde, konnte im November 2012 der Erschliessungsplan zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht werden. Die vom Kanton eingeforderte Sichtzone bei der Einfahrt in die Kantonsstrasse führt zu einem gewissen Verlust an überbaubarer Fläche. Die Gemeinde ist deshalb mit den Anliegen an den Kanton gelangt, im fraglichen Streckenabschnitt eine Reduktion auf Tempo 70 km/h zu realisieren, um die Sichtzone zu reduzieren. Diese Frage konnte bislang nicht geklärt werden.

Erschliessungsplan Hintere Bahnhofstrasse

Der offizielle Titel dieses Vorhabens lautet „Erschliessungsplan Erschliessungsstrasse Bernstrasse Ost bis Meierhof“.

Der Erschliessungsplan war vom Gemeinderat im Januar 2011 genehmigt worden.

Die Gemeindeversammlung vom Winter 2009 hatte einen Ausführungskredit genehmigt, allerdings unter dem Vorbehalt, dass die Strasse erst gebaut werden soll, wenn sich eine Bautätigkeit im Schild Bahnhof Süd ergibt. Somit ist die Realisierung der Strasse eng mit dem Zustandekommen des Gestaltungsplans Bahnhof Süd gekoppelt.

Lärmschutz Gemeindestrassen

Um Aussagen zu evtl. lärmbelasteten Strassen im Gemeindegebiet Suhr machen zu können, waren Verkehrszählungen notwendig. Danach konnte festgehalten werden, dass in Suhr voraussichtlich nur drei Strassen (obere Dorfstrasse, Ringstrasse und Obertelweg) lärmbelastet sind. Dadurch dass Suhr fast einheitlich in den Quartieren eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h hat, ist die Belastung gering.

Mit der Aufgleisung des Lärmkatasters wurde die Prüfung erweitert, sodass die Liegenschaften in der Verlängerung von der Ringstrasse / Obertelweg auch in den Prüfperimeter integriert wurden (Wältimattweg). Ausschlaggebend war das gleiche Verkehrsaufkommen an allen drei Strassen. Als weitere Strasse war im Bericht vom Juli 2012 noch die obere Dorfstrasse genannt worden. Aufgrund der Messungen kann davon ausgegangen werden, dass die Immissionsgrenzwerte an der oberen Dorfstrasse überall eingehalten werden können, somit wird von weiteren Untersuchungen abgesehen.

Als nächster Schritt sind die Lärmschutzmassnahmen mit einzelnen Sanierungsprojekten zu untersuchen. Die aufgezeigten Massnahmen müssten dannzumal budgetiert und bis zum Jahr 2018 realisiert werden.

Hochbau

Bautätigkeit

175 Bau- und Reklamegesuche wurden im ordentlichen und im vereinfachten Verfahren eingereicht. Davon konnten bis Ende Jahr 155 bewilligt werden. Die budgetierten Einnahmen von Fr. 120'000 aus Bewilligungsgebühren wurden um rund Fr. 61'000 überschritten.

Feuerungskontrollen

Suhr verfügt insgesamt über 2483 kontrollpflichtige Heizungsanlagen, davon werden 632 Anlagen mit Heizöl betrieben, 720 Anlagen mit Gas und 1'131 Anlagen mit Holz. Von den durch das Servicegewerbe und den amtlichen Kontrolleur geprüften 625 Anlagen im Jahre 2012 wurden 21 beanstandet und 33 Sanierungsfristen verfügt. Somit erfüllten rund 8.6 % der kontrollierten Feuerungsanlagen die gesetzlichen Anforderungen der Luftreinhalteverordnung nicht.

Tiefbau

Strassenunterhalt

Im abgelaufenen Jahr wurde, wie bereits in den Jahren zuvor, nur ein reduzierter Strassenunterhalt durchgeführt.

Lerchenweg

Der Deckbelag konnte eingebaut werden.

Belchenweg

Der Deckbelag konnte eingebaut werden.

Sanierung Mühleweg

Ausgelöst durch das Fernwärme-Projekt der TBS wurde für die Sanierung des Mühlewegs 2012 ein Bauprojekt erarbeitet. In der Projektierung zeigte es sich, dass eine reine Sanierung nicht zielgerichtet ist. Vielmehr drängt sich ein Ausbau des Mühlewegs auf, um die heutigen Anforderungen der Schulwegsicherung, des Busbetriebes, der Altglassammelstelle und der steigenden Frequenzen erfüllen zu können.

Der Gestaltungsplan Parkresidenz Mühle ist rechtskräftig. Das zur Erschliessung gehörende Strassenstück im Eigentum der Gemeinde weist in Teilbereichen einerseits nicht die notwendigen Masse gemäss VSS-Normen auf und ist andererseits qualitativ in einem so schlechten Zustand, dass es der bevorstehenden Belastung durch den Bauverkehr kaum gewachsen ist.

Der Gemeinderat hat das Projekt Sanierung Mühleweg nach Dringlichkeitsstufen etappiert: Zuerst soll 2014 der Abschnitt von der Augustinergasse bis zum Gestaltungsplanperimeter Gestaltungsplan Mühle realisiert werden. Dieses Teilprojekt ist 2013 öffentlich aufgelegt. Dagegen sind zwei Einwendungen eingegangen, die bis zum Jahresende nicht bereinigt werden konnten. Für den zweiten Abschnitt von der Augustinergasse bis zur Tramstrasse soll an der Sommergemeindeversammlung 2014 ein Ausführungskredit beantragt werden.

Abwasseranlagen

Die Gemeinde Suhr wird in den nächsten Jahren laufend Teilstücke an Kanalisationsleitungen sanieren müssen. Die Erfordernisse ergeben sich aus dem GEP (generelle Entwässerungsplanung). Daneben ist es aber notwendig, dass nach Sanierungen das GEP wieder auf den neuesten Stand gebracht wird. Es ist also eine rollende Planung für das Kanalisationsnetz und die dazugehörige Investitionsplanung der Gemeinde Suhr nötig. Der GEP-Zustandsplan ist 2012 aktualisiert worden. Zustands- und dazugehöriger Investitionsplan sind im Juni 2013 erneut aktualisiert worden.

Der Bau der noch ausstehenden Mischwasserbehandlungsanlagen wurde durch den Kanton noch nicht verfügt, wie es erwartet wurde.

Umlegung der Kanalisationsleitung beim Migros-Verteilzentrum

Die Leitung ist 2012 vorschriftsgemäss fertig erstellt und innerhalb der abgemachten Kosten abgerechnet worden. Die Übernahme der Anlage erfolgte 2013.

Umleitung diverser Kanalisationsleitungen in Folgen von Gestaltungsplänen

Durch bewilligte oder vor der Bewilligung stehende Gestaltungspläne müssen Kanalisationsleitungen, die unglücklicherweise quer durch die Areale führen, verlegt werden. Es sind dies:

- Gestaltungsplan Bahnhof Nord: Um den Terminvorgaben gerecht werden zu können, wurde hier der gleiche Weg wie beim Migros-Verteilzentrum gewählt, dass nämlich die Bauherrschaft die Leitung parallel zum Bauverlauf im Baufeld A selber verlegt und die Leitung da-

nach durch die Gemeinde übernommen wird. Die Gemeinde hat ein Ingenieurbüro ihres Vertrauens mit der Baubegleitung beauftragt.

- Gestaltungsplan Suhrepark: Eine Machbarkeitsstudie wurde erarbeitet, deren Resultat – das Führen der Leitung innerhalb des Gewässerabstandsbereiches – allerdings auf grossen Widerstand seitens der kantonalen Bewilligungsbehörden stösst. Die Realisierung soll 2014 sein.
- Gestaltungsplan Parkresidenz Mühle: Das Projekt soll 2014 durchgeführt werden.
- Gestaltungsplan Mitteldorf: Das Projekt soll 2014 durchgeführt werden.

Sammelkanal Gränichen-Suhr-Buchs-Rohr

Der Sammelkanal im Perimeter der Grundwasserschutzzone Chilchmatte auf Gemeindegebiet Buchs ist undicht. Der Kanton hat die Beseitigung dieses Mangels angemahnt. Da weder die Besitzverhältnisse noch der Unterhalt der Leitung genau geregelt sind, fanden 2012 Verhandlungen zwischen den involvierten Gemeinden statt. Sie konnten sich über einen Kostenteiler der vorzunehmenden Planungsarbeiten einigen.

2013 wurde ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag erarbeitet. Mit dem vorgeschlagenen Teiler der Kosten für die Ausführung konnte sich bislang die Gemeinde Buchs nicht einverstanden erklären.

Kataster Hausanschlussleitungen und Sickeranlagen

Der Kanton schreibt den Gemeinden vor, dass die privaten Hausanschlussleitungen und die Sickeranlagen bis zum Jahr 2016 in einem Kataster erfasst sein müssen.

Im Jahr 2013 wurde eine zweite Tranche von Baugesuchen durchgearbeitet und die entsprechenden Pläne den TBS zur Verfügung gestellt, welche beauftragt sind, diese in den Katasterplan zu überführen. Es hat sich gezeigt, dass mehr finanzielle und personelle Ressourcen nötig sind, um diese Arbeiten bis zum Jahr 2016 zu vollenden.

Bauamt

Strassenunterhalt

Der Unterhalt des Suhrer Strassennetzes, 25 km Gemeindestrassen, 9 km Radwege, 15 km Trottoirs sowie ca. 12 km Flur- und Wanderwege ist nach wie vor eine Hauptaufgabe des Bauamtes. Dies beinhaltet Winterdienst-Arbeiten, Instandstellungsarbeiten wie Löcher flicken, Risse vergiessen und ausbessern und erneuern von Strassen mit Oberflächenteerung.

Kantonsstrassen

Das Bauamt reparierte einige Signalisationen und war für die Reinigung und den Unterhalt der Fussgängerunterführungen zuständig.

Parkanlagen, Umgebung von Liegenschaften

Verschiedene Grünflächen, Blumenwiesen und Hecken werden alljährlich durch das Bauamt unterhalten. Anklang in der Bevölkerung finden auch immer wieder die schön angepflanzten

Rabatten im Dorf. Der Baumbestand wird durch den Gemeindegärtner (Baumschulist) fachgerecht gepflegt. Er ist gleichzeitig Ansprechpartner bei Fragen bezüglich des Pflanzenschutzes, bei Feuerbrand etc. Der Unterhalt der Grünflächen bei den gemeindeeigenen Liegenschaften gehört auch zu den Aufgaben des Bauamts.

Entsorgung

Die Sammelstelle beim Werkhof, welche jeweils Dienstag + Donnerstag, 16.00-18.30 Uhr und Samstag 08.00-11.45 Uhr geöffnet ist, verzeichnete vor allem jeweils an Samstagen eine starke Frequentierung. Entsorgt bzw. an die weiteren Verwerter abgeführt wurden: Altmetall 47.7 to, Altglas 113.0 to, Weissblech + Alu 10.3 to, Bauschutt 250 m³, Altpapier+ Karton gemischt 670 to, Altöl 800 kg; Lösungsmittel 0 kg, Speiseöl 600 kg. Dazu gehört auch das wöchentliche Einsammeln des Hauskehrichts (1364 to.) und des Grünguts (1345 to). Daneben wurden sporadisch (gemäss Entsorgungskalender) Spezialsammlungen für Metall und Glas durchgeführt im ganzen Gemeindegebiet. Wischgut wurden 47.2 to. entsorgt

	2010	2011	2012	2013
Kehricht + Sperrgut	1317 To.	1340,8 To	1277,8 To	1364,0 To
Kompostierbare Abfälle	1361 To	1389,3 To	1293,2 To	1345,0 To
Altpapier/Karton	555,5 To	538,7 To	665,7 To	670,0 To
Altglas	118,1 To	106,8 To	109,8 To	113,0 To
Altmetall gemischt	42,5 To	43,8 To	49,9 To	47,7 To
Alu/Weissblech	119,0 m3	9,3 To	9,0 To	10,3 To
Wischgut	45,0 To	68,0 To	48,9 To	47,2 To

Die externen Sammelstellen am Mühleweg und auf dem Areal Bahnhof Süd konnten 2012 realisiert werden. Gegen die Baubewilligung der an der Neuen Aarauerstrasse beim Schulhaus Feld vorgesehenen Sammelstelle wurde von Anwohnern Beschwerde erhoben. Somit konnte die Sammelstelle bislang nicht realisiert werden. Die Beschwerde ist 2013 vom BVU abgewiesen worden. Das inzwischen erarbeitete Bauprojekt Erweiterung Schulhaus Feld sieht im Bereich der Glassammelstelle die Baustellenzufahrt vor, wodurch diese weiterhin nicht realisiert werden kann. Die Gemeinde wird bis dahin weiterhin eine vierteljährliche Altglassammlung – aus Gründen der Gleichbehandlung auf dem ganzen Gemeindegebiet - durchführen.

Besetzung von Stellen

Per Ende Mai 2014 wird der Leiter des Bauamts in Pension gehen. Um den Übergang nahtlos zu gewährleisten, wurde diese Stelle im Herbst ausgeschrieben. Es konnte ein fähiger Nachfolger gefunden werden.

Weiterhin konnte Anfangs Jahr ohne Ausschreibung die Stelle eines Fachmannes Betriebsunterhalt Werkdienst neu besetzt werden.

Liegenschaften

Zentrum Bärenmatte

Die teilweise bereits erfolgte Erneuerung der Tonanlage hat sich im Jahre 2012 bereits bewährt. Weitere Etappen sind nicht budgetiert. Bislang erfolgte Arbeiten an der Tonanlage wurden abgerechnet.

Die teilweise energetische Sanierung beinhaltet im ersten Teil den Ersatz der Fenster im Ortsbürgersaal / Foyer sowie die Dämmung der Nischen bei den Radiatoren im Ortsbürgersaal. Eine zweite Tranche Fensteraustausch ist für das Jahr 2014 geplant. Als Bestandteil der technischen Sanierung an diesem Gebäudekomplex wurde im Jahre 2012 die Heizungsanlage mit allen Schnittstellen zu Lüftung, Grundwasserwärmepumpe etc. erneuert.

Erweiterung Bauamt, Entsorgungsplatz / Werkhof TBS

Nachdem sich eine geplante Kooperation mit der Gemeinde Gränichen zerschlagen hat, wurde ein neuer Beginn dieses Projektes im Investitionsplan auf das Jahr 2017 verschoben.

Erneuerung Heizzentrale Schulzentrum Suhr

Im Jahre 2010 wurde der Entscheid gefällt, dass auf eine neue Heizzentrale verzichtet und auf das Projekt Fernwärme gesetzt wird. Es war vorgesehen, dass die Fernwärme durch die Technischen Betriebe Suhr 2012 in Betrieb genommen würde. In Folge fehlender Durchleitungsrechte konnte dieser Termin nicht gehalten werden. Mittlerweile sind die Arbeiten angelaufen.

Schulhaus Feld

Die Umsetzung des Modells 6/3 offenbarte ein Manko an Schulräumlichkeiten, die zuallererst im Schulhaus Feld zu beheben sind. Hierzu bewilligte die Wintergemeindeversammlung 2012 einen Projektierungskredit. Daraus resultierte ein Projekt mit einem neuen Schultrakt und einem neuen Kindergarten. Für den Kindergarten konnte der Ausführungskredit bereits an der Sommergemeindeversammlung 2013 gesprochen werden, sodass im darauf folgenden Herbst mit Bauen begonnen werden konnte. Der Bezug ist auf das Schuljahr 2014/2015 vorgesehen. Für den neuen Schulhaustrakt wurde der Ausführungskredit an der Wintergemeindeversammlung 2013 gesprochen. Das Projekt lag öffentlich auf. Im Zusammenhang mit dem Schulhausneubau ist die Altlast auf dem Areal zu sanieren. Der dafür notwendige Ausführungskredit ist ebenfalls an der Wintergemeindeversammlung 2013 bewilligt worden.

Schulzentrum Dorf

Die Umsetzung des Modells 6/3 bedingt auch zusätzliche Räume im Schulzentrum Dorf. Der Mangel an Unterrichtsräumen wird akzentuiert durch den Entscheid, die Oberstufen der Gemeinden Gränichen und Hunzenschwil auf das Schuljahr 2014/2015 nach Suhr zu verlegen. Die weiteren Planungen haben gezeigt, dass zur Behebung der räumlichen Engpässe für die nähere Zukunft ein Neubau mit 24 Klassenzimmern notwendig ist. Die Vergabe der diesbezüglichen Planerarbeiten kann nach dem Submissionsgesetz nicht direkt erfolgen. Hierzu wurde ein öffentlicher Wettbewerb mit Präqualifikation ausgeschrieben. Aus den 58 sich hierauf bewerbenden Büros wurden 8 ausgewählt, unter denen Ende 2013 der Wettbewerb gestartet wurde.

Kindergarten Steinfeld

Der Bezug des Kindergartens erfolgte pünktlich auf das Schuljahr 2013/2014. Die Abrechnung wird unter dem Kostenvoranschlag abschliessen.

Turnhalle Schulhaus Ost Dorf

Im Zuge der Schulraumplanung zeigte sich Ende 2012 auch, dass die Kapazitäten der Turnhallen im Schulzentrum Dorf erschöpft sind. In einer Parforceübung konnte bereits der Sommergemeindeversammlung 2013 ein Ausführungskredit vorgelegt werden. Dieser wurde genehmigt und gleich anschliessend wurde das Projekt aufgelegt, während parallel dazu die Ausführungsplanung lief. Der Baubeginn war im Spätherbst. Der Bezug ist auf Sommer 2014 geplant.

Dach Doppelturnhalle

Das Flachdach der Doppelturnhalle mit Photovoltaikanlage wurde 2013 saniert und mit Fr. 45'000 Unterschreitung des Kredits abgerechnet.

Bachstrasse 78 (Altlastensanierung)

Die seit dem Jahr 2010 erfolgten Untersuchungen haben schlussendlich ergeben, dass sich eine nicht unerhebliche Fracht chlorierter Kohlenwasserstoffe im Boden befindet. Im kantonalen Vergleich handelt es sich jedoch immer noch um eine kleine Kontamination. Von ihr gehen keine Gefährdungen für die Umwelt aus, solange sie nicht verändert wird. Eine Sanierungspflicht besteht also nicht. Eine absolute Sanierung ist in Folge der dispersen Verteilung der Schadstoffe auf dem Grundstück nicht möglich und damit auch keine Entlassung des Grundstücks aus dem Altlastenkataster. Einzig der Hotspot, d.h. 50 % der Schadstoffe kann mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand entsorgt werden. Der Gemeinderat entschied sich für diese Variante und ausserdem dafür, den Schulhausneubau soweit zu verschieben, dass der Schadstoffherd auch in Zukunft frei zugänglich ist, damit eine spätere weiter gehende Sanierung nicht verbaut ist. Der Ausführungskredit für die Sanierung ist an der Wintergemeindeversammlung 2013 bewilligt worden

Bachstrasse 76

Die Liegenschaft Bachstrasse 76 wurde im Rahmen des Projektes Tagesstrukturen zu einer Kindertagesstätte umgebaut.

Buswartehäuschen

Nach der Verlegung der WSB auf ein eigenes Trasse wurde das Bus-Angebot verbessert. Dadurch benützen mehr Passagiere den öffentlichen Verkehr. Dies löst einerseits ein grösseres Schutzbedürfnis derselben gegen die Unbill der Witterung nach sich, andererseits möchte der Gemeinderat dazu beitragen, die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs noch mehr zu steigern. Deshalb macht es Sinn, bei den wichtigsten Haltestellen Buswartehäuschen aufzustellen, wo dies noch nicht der Fall ist. Gleichzeitig sollen die Haltestellen dort, wo ein Bedürfnis vermutet werden kann, mit Abstellplätzen für Velos versehen werden.

Die Sommergemeindeversammlung hat einen Rahmenkredit von Fr. 680'000 für die Realisierung von Buswartehäuschen bewilligt. Als erstes sollte das Bushäuschen Schweizerhof Rich-

tung Suhr realisiert werden. Es konnte mit dem Grundeigentümer jedoch keine Einigung über die zur Verfügung Stellung des Landes erzielt werden, sodass dieses Projekt abgebrochen werden musste. In der Folge wurde das Bushäuschen Grillenweg Richtung Aarau realisiert. Weitere sind in Vorbereitung.

Energiebuchhaltung

Die bereits 2011 vorgesehene Einführung der Energiebuchhaltung konnte auch im Jahr 2013 nicht umgesetzt werden, da die Fernwärmeerschliessung als Voraussetzung hierfür nicht zustande kam. Mit der Einführung der Fernwärme muss gewährleistet werden, dass bei jedem Gebäude einzeln der Energieverbrauch erfasst werden kann.

Erweiterung Verwaltung

Die heutigen Verwaltungsgebäude sind bis auf den letzten Platz besetzt. Die Gemeinde wächst jedoch ungebremst, was ein Wachstum der Verwaltungsstellen nach sich ziehen wird. Es ist eine Flächenstudie für eine mögliche Erweiterung des Verwaltungszentrums erstellt worden.

Hauswartungen

Die gemeindeeigenen Liegenschaften inkl. teilweise der Umgebung werden durch sechs Hauswarte und einen auszubildenden Betriebspraktiker in Ordnung gehalten. Unterstützt werden sie durch Reinigungspersonal. Wohnliegenschaften gehören nicht in das Aufgabengebiet der Hauswarte.

Zu den Aufgaben der Hauswarte gehören auch die Organisation von Kleinreparaturen am Gebäude und die Beachtung von Serviceintervallen an Maschinen und Geräten in den Gebäuden. Weiter sind die Hauswarte immer wieder auch Bindeglieder zwischen Schulen und Verwaltung. Vandalismus und Littering haben sprunghaft zugenommen und stellen ein zunehmendes Problem für die Hauswarte dar.

Im Jahr 2013 war eine Stelle neu zu besetzen: Der Hauswart im Schulhaus Feld fand eine Anstellung in seiner Wohnortsgemeinde. Der ausgetrocknete Arbeitsmarkt erforderte eine zweite Ausschreibung. Schlussendlich konnte aber doch ein fähiger Nachfolger gefunden werden.

Umwelt

Leistungsauftrag NVVS

Im Rahmen eines jährlich wiederkehrenden Leistungsauftrags des Gemeinderats Suhr erarbeitet der Natur- und Vogelschutzverein immer wieder neue Projekte und legt sie dem Gemeinderat zur Genehmigung vor. Weiter hegt und pflegt er im ganzen Gemeindegebiet diverse Hecken, Biotope etc. und informiert die Bevölkerung mit interessanten Artikeln im SuhrPlus über die Belange der Natur.

Folgende Arbeiten wurden 2013 ausgeführt: Bünen im Stadtbach eingebaut (hauptsächlich Abschnitt Mittlere Dorfstrasse bis Winkelweg), Artikel im SuhrPlus, Pflanzung von Hecken auf dem neuen Parkplatz Emmi, Pflege des lichten Waldes auf dem Suhrerchopf, Anpflanzung Linden

auf der Erlenmatte, Entschlammung Steufelerbach, Sanierung Weiher West sowie Sanierung Lättbächli.

Hochwasserschutz

Suhr ist von drei Teilprojekten betroffen: Das abgeschlossene Teilprojekt Wynental, Teilprojekt Aare Aarau-Brugg, von welchem Suhr nur am Rande betroffen ist und das Teilprojekt Suhrental. Von allen drei Teilprojekten liegen die Gefährdungskarten vor, sodass der Hochwasserschutz auch im Baubewilligungsverfahren berücksichtigt werden kann.

Im Jahr 2012 ist von Seiten des Kantons das Teilprojekt Suhrental vorangetrieben worden. Das Vorprojekt mit vorliegendem Vorschlag eines Kostenteilers für die Massnahmen (Hauptpunkt Rückhaltebecken Staffelbach) wurde Richtung Bauprojekt weitergetrieben. Die Projektierung des Rückhaltebeckens Staffelbach ist neu vom Kanton mit einem in derselben Region laufenden Meliorationsprojekt verknüpft worden. Dies verzögert das Vorhaben.

Zur Begleitung der Hochwasserschutzmassnahmen auf Gemeindegebiet hat der Gemeinderat eine Begleitgruppe bestimmt, die sich aus dem Ressortvorsteher Bau, dem Bauverwalter und einem Vertreter des NVVS zusammensetzt. Mit dieser Gruppe sind die Massnahmen vor Ort besprochen worden und die daraus resultierenden Anpassungen flossen in das im Jahr 2013 zu erstellende Bauprojekt ein.

Bauverwaltung

In der Bauverwaltung waren im Jahr 2013 vier Stellen neu zu besetzen:

Der neu gewählte Bauverwalter-Stellvertreter kündigte innerhalb der Probezeit, da er eine Stelle in seiner alten Heimat auf einer höheren Stufe angeboten erhielt. Von den Bewerbenden erfüllte niemand das ausgeschriebene Stellenprofil, sodass die Besetzung dieser Stelle sistiert wurde. Stattdessen wurde aus den Bewerbenden ein Projektleiter eingestellt. Zudem konnte mit der abtretenden Bauverwalter-Stellvertreterin eine befristete Weiterbeschäftigung in einem 30 % Pensum abgemacht werden.

Wenig später kündete ebenfalls innerhalb der Probezeit der Sachbearbeiter Tiefbau / Hochbau, weil er einen Job in der Privatwirtschaft angeboten erhielt, wohin es ihn offenbar zurückzog. Für ihn fand sich ebenfalls aus den Bewerbenden für die Bauverwalter-Stellvertreter-Stelle eine fähige Mitarbeiterin, welche das Stellenprofil perfekt ausfüllt.

Ohne Ausschreibung stiess man schliesslich im Frühling auf eine bestens qualifizierte Nachfolgerin für die Bauverwalter-Stellvertreterin. Mit ihr wurde eine Absichtserklärung unterzeichnet, wonach sie im Jahr 2014 diese Stelle antreten würde. Mittlerweile hat dies in einen Arbeitsvertrag gemündet, wonach sie per Februar 2014 die Stelle antritt.

Dem Sachbearbeiter Liegenschaften wurde ebenfalls eine Stelle angeboten, die ihm eine berufliche Weiterentwicklung bietet. Mit einer Bewerberin, die sich blind beworben hatte, konnte ein Arbeitsvertrag abgeschlossen werden. Sie wird die Stelle im Mai 2014 antreten.

GWR / Nest

Durch die Bauverwaltung werden das Objektwesen im Nest und die GWR-Daten (Gebäude- und Wohnungsregister des Bundes) laufend betreut.

Fakturierungen

Das Sekretariat der Bauverwaltung macht monatlich Fakturierungen für die aus der Arbeit der Bauverwaltung resultierenden Gebühren etc. (Baubewilligungsgebühr, Anschlussgebühren Kanalisation, Mietzinse für Schrebergärten, Bussen, Bewilligungsgebühren Brandschutz, Verrechnung von speziellen Leistungen der Bauverwaltung und des Bauamts usw.)

Betriebskommission Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen

Vorbereitung Saison

Für die offene Stelle eines Stellvertreters des Betriebsleiters wurden knapp 80 Bewerbungen eingereicht und geprüft. Aus diesen wurde Herr Thomas Matter ausgewählt und auf den 1. April 2013 als stellvertretender Betriebsleiter des Schwimmbades Suhr-Buchs-Gränichen eingestellt. In den Monaten Oktober bis März wird er als Eismeister an die Kunsteisbahn Aarau ausgeliehen. Herr Matter wurde entsprechend eingewiesen und eingearbeitet. Die Arbeitsatmosphäre war stets sehr angenehm, er konnte sich sehr schnell in das Team integrieren und wird von allen Mitarbeitern sehr geschätzt.

Vorgängig wurden alle geplanten Revisionen an den Gerätschaften und den Einrichtungen durchgeführt. Neben den geplanten Arbeiten mussten diverse Frostschäden im Bereich Nichtschwimmer- und Planschbecken, dem Beckenumgang, sowie an den Einströmdüsen des Schwimmerbeckens behoben werden. Wie vorgesehen wurden die Chemiecontainer ersetzt und Frequenzumformer für die Umwälzpumpen eingebaut. Um einem Blitzschaden an den Kameras vorzubeugen und die Sicherheit im Bereich um den Sprungturm bei einem Unwetter zu erhöhen, wurde ein Blitzschutz an der Sprunganlage installiert. Seitens der TBS Strom AG wurde im Bereich des Restaurants ein WLAN-Bereich eingerichtet. Dieser ermöglicht den Gästen kostenlosen und schnellen Internetzugang.

Wie in den vergangenen Jahren fand vor dem Saisonstart eine Erste-Hilfe-Weiterbildung des gesamten Personals statt. Erstmals nahm die Belegschaft des Bades aus Schöftland an diesem Kurs teil.

Saisonbetrieb

Leider konnten am Eröffnungstag nur 69 Gäste begrüsst werden. Das Wetter war am 4. Mai 2013 wirklich miserabel. Die Zumba – Lektion wurde als „Test“ für immerhin 10 Teilnehmer dennoch durchgeführt. Während in den vergangenen Jahren im Monat Mai teilweise bis zu 14'699 (2011) Eintritte zu verzeichnen waren, waren es in der laufenden Saison 2013 nur 2'576 Besucher. Aufgrund der starken Regenfälle drohten gar Überschwemmungen. Deshalb wurden vorsorglich die beiden Brücken über die Suhre angehoben. Die Monate Juni und Juli waren mit 28'239 und 18'651 Eintritten aussergewöhnlich starke Monate. Auch im August war es weiterhin hochsommerlich warm und trocken. Der Wasserverbrauch war in diesem Zeitraum sehr hoch.

Trotz des schlechten Starts in die Saison musste das Bad in der gesamten Saison nur an 31 Tagen früher geschlossen werden. Der Spitzentag war Dienstag, 18. Juni 2013 mit 2'590 Gästen. Ein Sturm am 21. Juni liess einen Baum auf die Dampfleitung der FEWAG fallen. Dieser Schaden führte zu einem Unterbruch der Versorgung mit Wärme. Es dauerte lange, den Schaden zu beheben. In der Zwischenzeit musste ein mit Heizöl betriebenes Provisorium die nötige Wärme liefern. Die Regelung, das Bad innerhalb der Sommerferien bis 21.00 Uhr geöffnet zu lassen, traf genau die Bedürfnisse der Gäste. Denn genau in diesem Zeitraum herrschten hochsommerliche Temperaturen.

Das Vollmondschwimmen konnte an beiden geplanten Terminen stattfinden. Besonders die Lesungen durch Herr Eggenschwiler und Frau Widmer fanden grossen Anklang. Das bekannte Schnuppertauchen mit der Tauchschule Blue Octopus sowie der Grillplausch lies die ca. 400 Gäste auf ihre Kosten kommen.

Analog der vergangenen Jahre wurde donnerstags Aqua-Fit und jeweils an den Wochenenden verschiedene Tauchkurse angeboten. Unter der Regie von Herr Ruedi Klauenbösch wurden in den beiden letzten Ferienwochen Schwimmkurse durchgeführt. Die Nachfrage ist allerdings wesentlich grösser.

Neu war das Angebot, gratis an vier Terminen eine Zumba-Lektion in der Badi besuchen zu können. Der anfänglichen Skepsis wich bei einigen Badegästen dann doch die Neugier, und bei Spass und Musik konnte jedermann seine Fitness auf Vordermann bringen. Jeweils Samstagmorgen fand ein Aqua – Power – Kurs statt. Dieser stiess dank des professionellen Auftritts auf grosses Interesse. Zu Spitzenzeiten nahmen über 20 Leute teil.

Während der Projektwoche wurde für die Schule Suhr ein Schwimmkurs angeboten. Die Kosten gingen zu Lasten der Schule Suhr. Das gestaltete sich als wirklich tolle Sache. 32 Kinder konnten daran teilnehmen, die Nachfrage war ungleich grösser. Da in solchen Kursen auch Kinder aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit erhalten überhaupt Schwimmen zu lernen, sollten diese Projekte weitergeführt und ausgebaut werden.

Unfälle

Schlimme Unfälle gab es in dieser Saison auch dank der Aufmerksamkeit des Personals glücklicherweise nicht. Dennoch ist es augenscheinlich, dass Einige die Gefahren eines Schwimmbades unterschätzen, bzw. ihre eigenen Fähigkeiten massiv überschätzen. Anders kann nicht erklärt werden, wieso ein Nichtschwimmer vom gesperrten 5-Meterturm springt und durch das Schwimmbadpersonal aus dieser Situation gerettet werden muss. Auch die Aufmerksamkeit der Eltern und das Wahrnehmen der Aufsichtspflicht IHREN Kindern gegenüber lassen zu wünschen übrig. Zumal genau diese Kinder nicht schwimmen können.

Genau für diese Situationen sind regelmässige Weiterbildungen und das Sensibilisieren des gesamten Personals wirklich wichtig. Die Kampagne der BFU über die Aufsicht der Eltern in Schwimmbädern sollte auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden.

Vandalismus und Diebstahl

Durch das konsequente und einheitliche Umsetzen der Haus- und Badeordnung seitens des Personals war die Atmosphäre in der Badi stets sehr angenehm. Zwar sind die Ordnung und

die Sauberkeit gerade unter den Jugendlichen weiterhin ein Problem, allerdings ist die Tendenz positiv.

Personal

Das Badmeisterteam wurde mit Herrn Thomas Matter, der neu in diese Saison gestartet ist, aufgewertet. Nach den Vorbereitungsarbeiten konnte er sich gut in das Team integrieren. Wie gewohnt wechselte er nach den Einwinterungsarbeiten auf die Kunsteisbahn Aarau. Im Bereich der Kasse gab es kaum Probleme. Das Personal kennt sich seit Jahren und unterstützt sich gegenseitig. Das Unterstützen des Badmeisters bei der abendlichen Reinigung des Sanitärbereiches hat sich etabliert. Die Identifikation mit dem Bad seitens des Kassenpersonals ist hoch. Mit Frau Daniela Nusseck konnte das bestehende Team der Rettungsschwimmer hervorragend ergänzt werden. Je nach Witterung konnten so bis zu drei Wasseraufsichten eingesetzt werden. Es hat wirklich Spass gemacht, mit einem so aufgeschlossenen und motivierten Team zu arbeiten.

Es wurden auch dieses Jahr mit Bewilligung der Sektion Straf- und Massnahmenvollzug des Departementes Volkswirtschaft und Inneres Straffällige für Arbeiten eingesetzt. Es wurden in den Bereichen Garten- und Grünpflege sowie der Reinigung ca. 400 Stunden geleistet.

Kommission

Die Betriebskommission hat an 3 Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt und entsprechende Beschlüsse gefasst und ausgeführt. Die regionale Zusammenarbeit der Gemeinden Suhr, Buchs und Gränichen läuft gut.

Rechnung

Gegenüber einem budgetierten Aufwand von Fr. 502'100.00 schliesst die Rechnung mit Fr. 563'197.40 (Stand 10. Februar 2014) ab. Der budgetierte Ertrag von Fr. 261'000.00 wurde mit den Einnahmen von Fr. 309'511.55 übertroffen (Stand 10. Februar 2014). Somit ergibt sich ein Kostendeckungsgrad von 54 %.

Einwohner- und Kundendienst

	2010	2011	2012	2013
ID-Karten	537	426	421	426
Wegzüge Schweizer Bürger	433	494	435	426
Wegzüge Ausländer	254	388	297	321
Zuzüge Schweizer Bürger	412	424	380	456
Zuzüge Ausländer	319	424	339	352
Todesfälle Niederlassung Schweizer	58	74	70	65
Todesfälle Niederlassung Ausländer	10	9	3	7

	2010	2011	2012	2013
Todesfälle Aufenthalter Schweizer	54	34	48	50
Todesfälle Aufenthalter Ausländer	0	3	5	3
Geburten Schweizer Bürger	66	61	68	60
Geburten Ausländer	34	42	49	45
Aufenthalter Schweizer Bürger	210	194	183	175
Aufenthalter Ausländer	36	40	23	20
Niederlassung CH	5822	5785	5767	5768
Ortsbürger	381	372	365	358
Einwohnerbürger	443	458	485	556
Niederlassung (C)	2237	2276	2331	2350
Jahresaufenthalter (B)	704	704	673	630
Kurzaufenthalt (L)	61	44	31	36
Vorläufige Aufnahme (F)	17	26	38	46
Asylsuchende (N)	0	0	0	1
Grenzgänger (G)	11	9	6	5
Total Einwohner Schweizer Bürger	6856	6809	6800	6857
Total Einwohner Ausländer ohne Durchgangszentrum	3055	3090	3104	3088
Haushaltungen	4174	4205	4159	4224
Wohnbevölkerung in % Schweizer mit Hauptwohnsitz	68.77	68.44	68.29	68.57
Wohnbevölkerung in % Ausländer mit Hauptwohnsitz	31.23	31.56	31.71	31.43

Die Gemeinde Suhr zählte am 31. Dezember 2013 total **9945** (9904) Einwohner. Davon sind **6857** (6800) **Schweizer Bürger** und **3088** (3104) **ausländische Staatsangehörige**. Folglich verzeichnet die Gemeinde Suhr einen Bevölkerungszugang von insgesamt 41 Personen.

Vergleicht man das jetzige Berichtsjahr mit dem letztjährigen, zeigen sich folgende Veränderungen des ausländischen bzw. schweizerischen Anteils der Suhrer Bevölkerung: Die Schweizer Einwohner nahmen um 57 Personen zu, die ausländischen hingegen um 16 ab. Demzufolge ist eine leichte Erhöhung der Schweizer Staatsangehörigen auf 68.57% (68.29%) und ein Rückgang des Ausländeranteils auf 31.43% (31.71%) der gesamten Bevölkerung zu verzeichnen.

Den grössten Anteil der ausländischen Bevölkerung stellen Personen aus der Türkei mit 500 (501), gefolgt von Italien mit 450 (453) und Deutschland mit 396 (402) Personen dar.

Im Berichtsjahr zogen 808 (719) Personen in die Gemeinde Suhr. 747 (732) Einwohner, verliessen Suhr.

Den 105 (117) Geburten standen 125 (126) Todesfälle gegenüber.

Verschiebungen im Aufenthaltsstatus der Einwohner

Wird der Einwohnerstand mit dem letzten Jahr verglichen, zeigt sich, dass per 31. Dezember 2013 1 Schweizer (Niederlassung CH) mehr in Suhr wohnt, was einer Anzahl von 5768 (5767) entspricht. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Einwohnerbürger (eingebürgerte Personen) um 71 Personen auf 556 (485) erhöht. Die Zahl der Einwohner mit einer Niederlassungsbewilligung nahm um 19 Personen zu und liegt bei 2350 (2331). Die Anzahl der Einwohner mit einer Jahresaufenthaltsbewilligung B sank um 43 auf 630 (673) Personen.

Ausserdem wurden im Jahr 2013 22 (17) Kurzaufenthaltsausweise L in eine Aufenthaltsbewilligung B und 96 (97) Aufenthaltsbewilligung B in eine Niederlassungsbewilligung C umgewandelt.

Identitätskarten

Am 1. März 2010 traten auf Bundesebene das neue Ausweisgesetz und die Ausweisverordnung in Kraft. Damit wurde der biometrische Pass 10 und ein neues Ausstellungsverfahren eingeführt. Dies bedeutet, dass die Einwohnerkontrolle seit diesem Zeitpunkt nur noch zum Ausstellen von Identitätskartenanträgen berechtigt ist. Für Pass- und Kombianträge muss sich die Suhrer Bevölkerung direkt an das kantonale Passamt in Aarau wenden. So wurden noch 426 Identitätskarten ausgestellt. Das sind 5 mehr als im Vorjahr.

Hundekontrolle 2013

Die Hundetaxe ist jährlich bis Ende Mai des laufenden Jahres beim Einwohner- und Kundendienst zu lösen. Die Gebühr beträgt CHF 115.00 pro Hund. Im Jahr 2013 wurden gesamthaft 376 (268) Hunde registriert.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Auswertung des Pilotprojektes

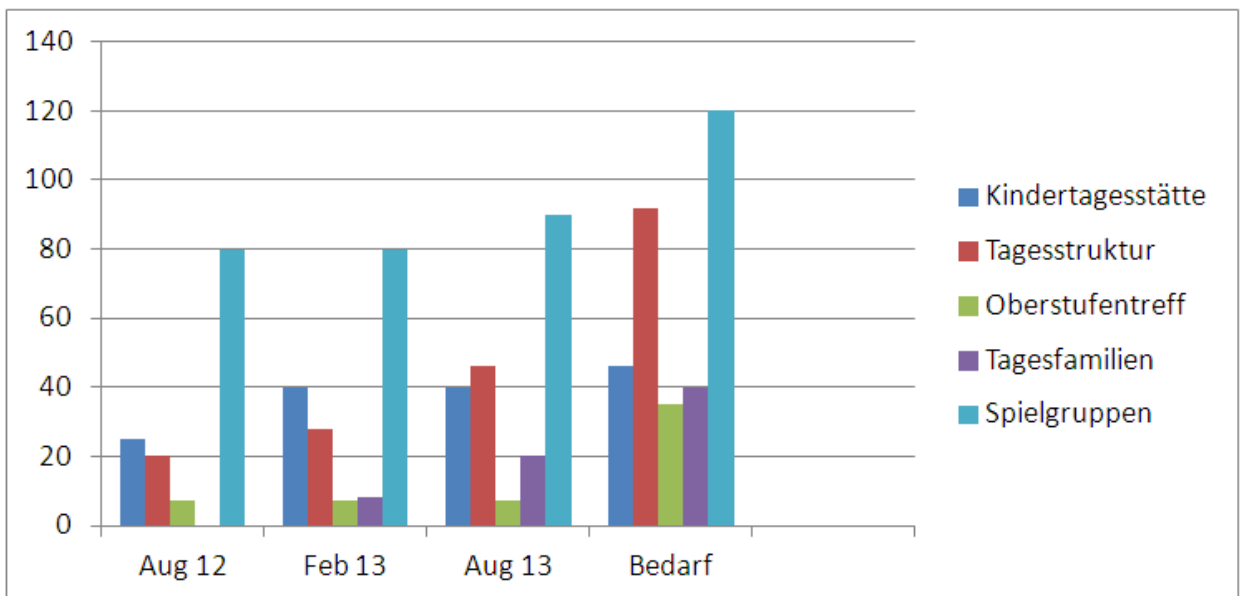
Das Pilotprojekt für die familienergänzende Kinderbetreuung dauert vom August 2012 bis Ende 2014. Im Juni 2014 wird die Gemeindeversammlung darüber abstimmen, ob die Massnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Integration und Prävention in die Regelstrukturen übergeführt werden. Hauptmassnahmen des Projektes sind:

1. Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau der Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung mittels Beratung, Unterstützung und Vollkostentarifen.
2. Erleichterung des Zugangs für alle Familien mittels Beiträgen der Gemeinde an die Betreuungskosten.
3. Sicherung und Entwicklung der Angebotsqualität mittels Leistungsverträgen, Vernetzung und angemessenen Arbeitsbedingungen.

Mit der Projektsteuerung und der Umsetzung der Massnahmen wurden eine Steuerungsgruppe und eine Koordinationsstelle beauftragt, die Berechnung der Beiträge an die Betreuungskosten nimmt die Abteilung Steuern vor, die Auszahlung erfolgt über die Abteilung Finanzen. Das Pilotprojekt wurde nach 1½ Jahren Laufzeit ausgewertet. Die Auswertung basiert auf den Daten aus der Subjektfinanzierung und den Ergebnissen aus einer Umfrage bei den Kinderbetreuungsinstitutionen und den nutzenden Eltern. Die Auswertung ergibt ein detailliertes Bild darüber, inwiefern das Angebot an Betreuungsplätzen ausgebaut wurde, wie hoch die Beiträge an die Betreuungskosten in den ersten 1½ Jahren des Pilotprojektes ausfielen, wie vielen und welchen Familien diese zu Gute kamen und wie zufrieden Eltern mit den Angeboten sind.

Platzangebot

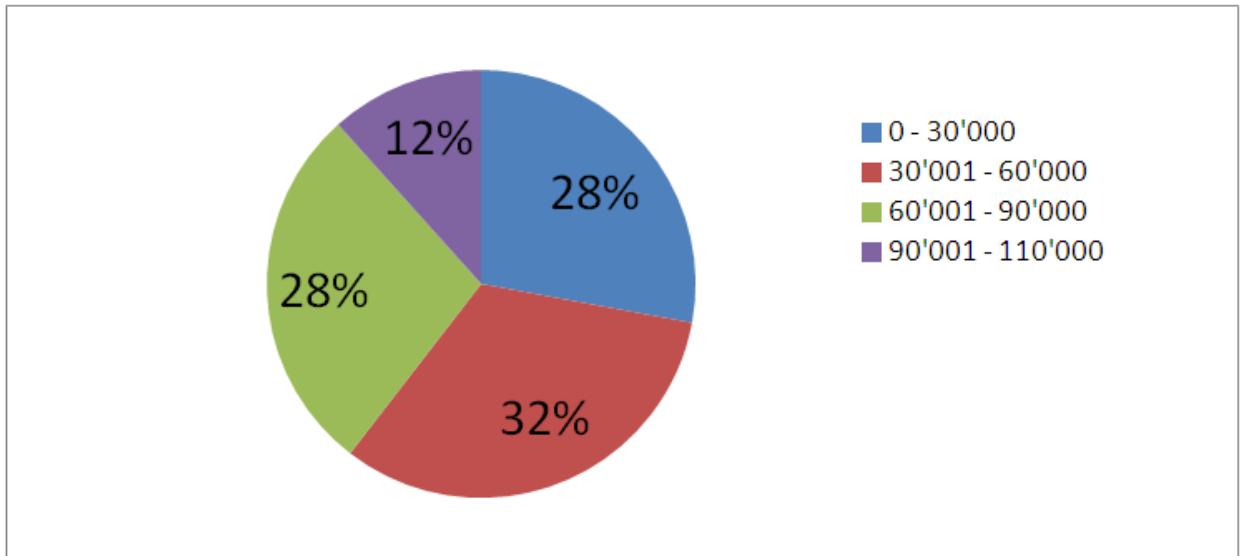
In 9 von 11 Suhrer und in 2 auswärtigen Angeboten erhalten die Familien Gemeindebeiträge. Somit stehen heute in Kindertagesstätten für Vorschulkinder 40 Plätze, in Tagesstrukturen 46 Plätze und in Tagesfamilien 20 Plätze, also insgesamt 104 beitragsberechtigte Plätze zur Verfügung. Jeder dieser Plätze wird durchschnittlich von zwei Kindern belegt. Somit bestehen heute Rahmenbedingungen, die gut 200 Kindern Beiträge der Gemeinde an die Betreuungskosten ermöglichen. Diese Kinder erhalten dadurch ergänzend zur Familie ganzheitliche Förderung und soziale Integration. In Spielgruppen stehen 116 Plätze (ein bis zwei Mal pro Woche zu 2.5 Stunden) zur Verfügung, welche von 87 Kindern besucht werden.



Unterstütze Familien

Insgesamt wurden in den ersten 1½ Jahren des Pilotprojektes 58 Familien mit 75 Kindern finanziell unterstützt (im August 2013 waren es 34 Familien mit 45 Kindern). Diese Familien können somit vermehrt einer Erwerbstätigkeit nachgehen und generieren für die Gemeinde höhere Steuereinnahmen. Ausgehend von ca. 300 Kindern, die heute die Kinderbetreuungsinstitutionen besuchen, ist zu erwähnen, dass nach wie vor Familien von 225 Kindern selber für die Betreuungskosten aufkommen. Von den unterstützten Familien leben 30 Familien im Dorfzentrum (im August 2013 waren es noch 22 Familien), 16 Familien im Feld (Aug. 2013 neun Familien) und

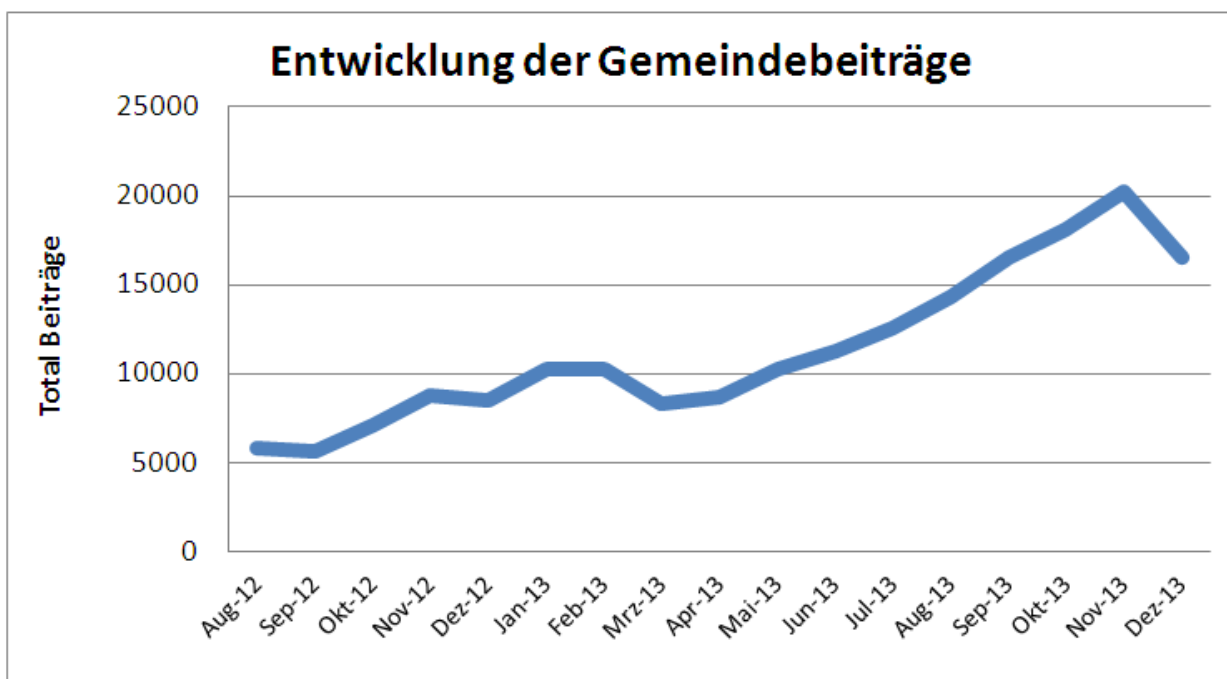
12 Familien in Suhr Süd (Aug. 2013 drei Familien). Eltern erhalten abgestufte Beiträge an die Betreuungskosten wenn ihr steuerbares Einkommen und 20% des steuerbaren Vermögens zwischen 30'000 und 110'000 Franken liegt. Bis heute verteilen sich die Gemeindebeiträge auf folgende Einkommenssegmente:



Anteil unterstützter Familien nach Einkommen

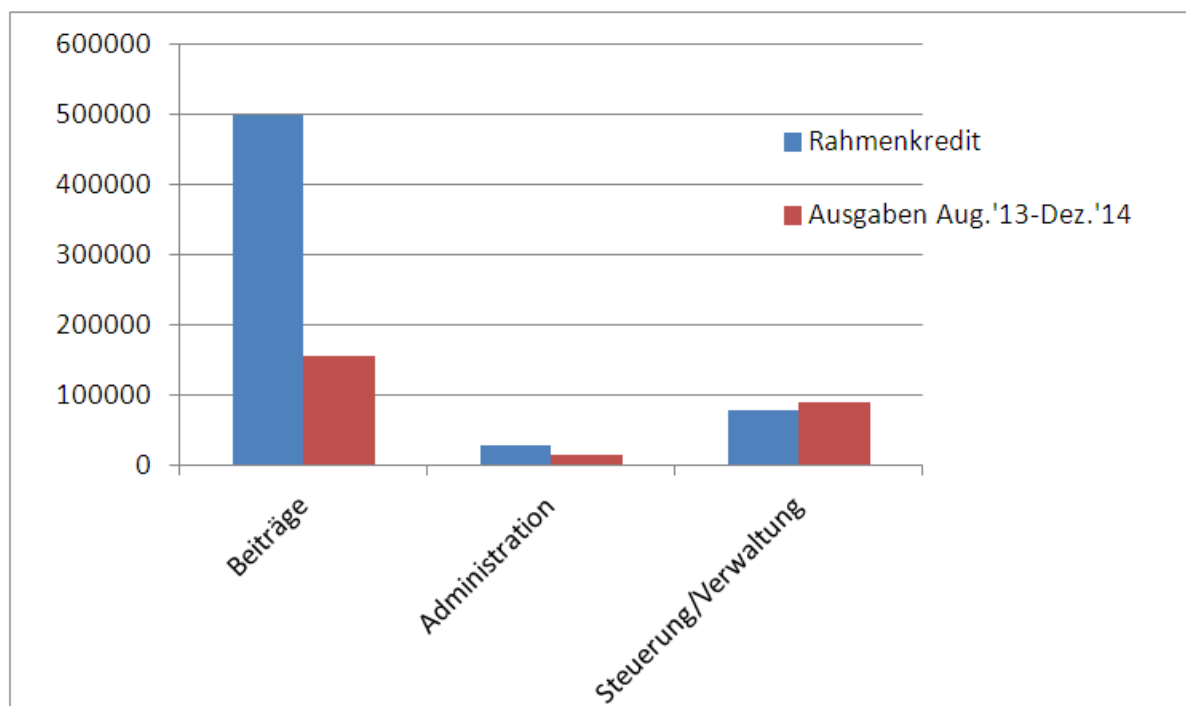
Höhe der Beiträge der Gemeinde

Die Entwicklung der Gemeindebeiträge ging zu Projektbeginn langsamer voran als angenommen. Dies hatte damit zu tun, dass bei Projektstart einzelne Angebote wie z. B. die Tagesstrukturen fehlten. Diese konnten erst ab Mai 2013 im Feld und ab August 2013 im Dorf eröffnet und somit genutzt und mitfinanziert werden. Ab August 2013 konnten die neuen Angebote rasch ausgelastet werden und viele weitere Familien wurden mit Beiträgen an die Betreuungskosten unterstützt. Für den Monat Dezember ist nach dieser Berichtsverfassung noch mit weiteren Beitragsgesuchen zu rechnen, da Eltern die Gesuche rückwirkend einreichen können.



Rahmenkredit

In den Bereichen „Beiträge an Eltern“ und deren Administration wurde der bereitgestellte Rahmenkredit unterschritten, im Bereich der Projektsteuerung wurde der Rahmenkredit leicht überschritten. Dies hat damit zu tun, dass die Unterstützung des Aufbaus neuer Plätze - insbesondere die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten - sowie die Information der Eltern aufwändiger war als ursprünglich angenommen.



Vollkostenrechnung

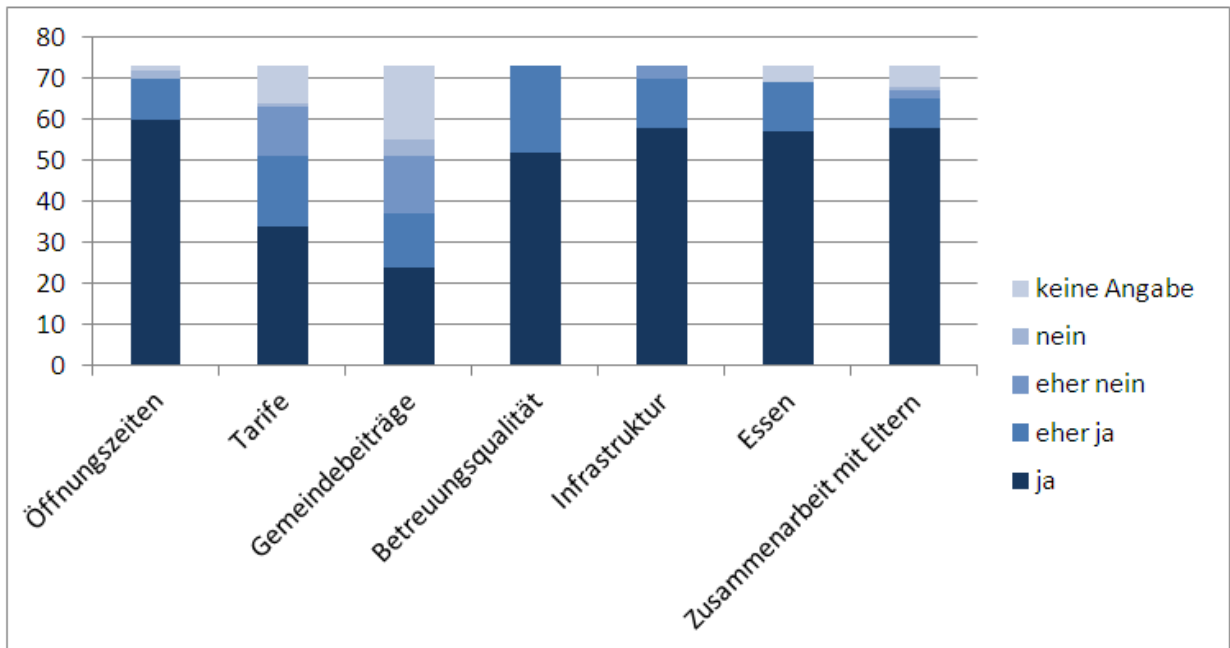
Ein zentrales Element des Suhrer Finanzierungs- und Kooperationsmodells ist die Vollkostenrechnung. Anbieter der familienergänzenden Kinderbetreuung sind eigenständige Betriebe, welche von Vereinen, Gesellschaften oder Einzelpersonen getragen werden. Seitdem die Gemeinde Eltern bei den Betreuungskosten finanziell unterstützt, können Kinderbetreuungsinstitutionen den Eltern die betrieblichen Vollkosten in Rechnung stellen. Dies ermöglicht den Institutionen, ausgebildete Fachpersonen anzustellen und diesen angemessene Anstellungsbedingungen zu bieten. Damit werden einerseits die Betreuungsqualität und andererseits der Betrieb wirtschaftlich längerfristig gesichert. Die Umfrage in den Betreuungsinstitutionen vom November 2013 zeigt, dass durch die Vollkosten, welche im regionalen Mittel liegen, bei einer guten Auslastung der Betreuungsplätze der Betrieb wirtschaftlich und qualitativ abgesichert werden kann. Besonders erfreulich ist zudem, dass einzelne Betriebe heute in der Lage sind, Ausbildungsplätze für Betreuungsfachpersonen anzubieten. Der Ausbau des Betreuungsangebotes und dessen wirtschaftliche Absicherung hat somit auch eine Zunahme von Arbeitsstellen und Ausbildungsplätzen zur Folge.

Betreuungsqualität und Chancengerechtigkeit

Diese wirtschaftliche Absicherung, welche die Anstellung von ausgebildetem Personal ermöglicht, wirkt sich direkt auf die Qualität der Betreuung aus. Dabei werden sowohl auf anerkannte Ausbildungsabschlüsse als auch auf die pädagogische Handlungskompetenz der Betreuungsfachpersonen geachtet. Eine qualitativ gute Betreuung orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Die ganzheitliche Entwicklung und das spielerische Lernen stehen dabei im Vordergrund, welches sich unmittelbar auf den Schul- und den späteren Bildungserfolg auswirkt. Kindertagesstätten für Vorschulkinder, Tagesstrukturen und Spielgruppen leisten somit einen wesentlichen Beitrag an die frühe bzw. schulergänzende Förderung und Integration der Kinder. Dies hat eine Reduktion der Kosten für schulische Zusatzmassnahmen zur Folge. Längerfristig wirkt sich die gute Betreuungsqualität auf den Schulerfolg der Kinder aus, ermöglicht ihnen höhere Bildungsabschlüsse und bessere Berufschancen und damit u. a. auch die Sicherung der Altersvorsorge.

Bedarfsgerechte Angebote

Die im November 2013 durchgeführte Umfrage bei den Eltern zeigt, dass sie mit den Betreuungsangeboten und mit den Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung sehr zufrieden sind. In der Umfrage konnten die Eltern angeben inwiefern einzelne Bereiche aus ihrer Sicht bedarfsgerecht sind:



Die Rückmeldungen der Eltern zu den Beiträgen der Gemeinde an die Betreuungskosten fallen am kritischsten aus. Dies hat damit zu tun, dass Eltern des höheren Mittelstandes (ab einem Einkommen von Fr. 110'000.00) keine Beiträge mehr erhalten. Diese Eltern sind der Meinung, dass sie als gute Steuerzahler auch eine Unterstützung erhalten sollten. Suhr hat eine allgemein übliche Tarifabstufung gewählt, die auf der Einkommensstruktur der Gemeinde basiert. Die verhältnismässig geringe Unterstützung der Eltern des Mittelstandes ist eine gesamtschweizerische Problematik.

Fazit

Aufgrund der Erfahrungen aus 1½ Projektjahren kann eine positive Bilanz gezogen werden

- ✓ Die Rahmenbedingungen sind für Institutionen attraktiv, sie können ihr Platzangebot ausbauen.
- ✓ Die Angebote sind für Familien attraktiv.
- ✓ In den Angeboten besteht eine gute soziale Durchmischung.
- ✓ Die Angebote befinden sich an guten Standorten.

Mit dem Pilotprojekt für die familienergänzende Kinderbetreuung hat die Gemeinde Suhr einen Grundstein für die wirtschaftliche und qualitative Sicherung des Betreuungsangebotes gelegt. Damit wird Müttern und Vätern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert und die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort für Familien gesteigert. Dass nun allen Familien, unabhängig von ihrem Einkommen der Zugang zu den Angeboten ermöglicht wird, trägt bei zur vermehrten

Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern. Damit werden die Steuereinnahmen erhöht und die Sozialhilfekosten gesenkt. Eine definitive und langfristige finanzielle Beteiligung der Gemeinde an der familienergänzenden Kinderbetreuung lohnt sich also sowohl für das einzelne Kind und dessen Familie als auch für die ganze Gemeinde.

Feuerwehr

Übungsbetrieb

Total wurden 81 Übungen, davon 24 Fahrübungen durchgeführt. Die Anzahl der einzelnen Abteilungen sind im Bericht "Dienstbereitschaft", welcher zu Händen des Gemeinderates und der AGV erstellt wurde, übermittelt worden. Auch dieses Jahr wurde die gute Zusammenarbeit mit umliegenden Feuerwehren weiter gepflegt. Der Zusammenarbeitsvertrag mit Suhr / Buchs / Gränichen wurde erfolgreich umgesetzt. Alle Übungen konnten unfallfrei durchgeführt werden.

Einsätze

Im Jahr 2013 ist die Feuerwehr Suhr 64-mal alarmiert worden (gleich wie im Vorjahr). Davon waren 13 automatische Brandalarme (8 weniger als im Vorjahr), welche keinen Einsatz der Feuerwehr erforderte. Mit Einzelaufgeboten (1 bis 10 Leute) konnten 6 Einsätze (gleich viele wie im letzten Jahr) erfolgreich erledigt werden. Es wurden von der Feuerwehr 20 Wespennester entfernt (10 mehr als im Vorjahr). Nachbarschaftshilfe wurde 10-mal geleistet (9-mal mehr als im Vorjahr).

Feuerwehrkommission

Die anfallenden Geschäfte der Feuerwehrkommission wurden in vier Sitzungen behandelt.

Kurse

Total 14 verschiedene Kurse wurden von 42 Feuerwehrangehörigen zur Weiterbildung besucht.

Anschaffungen

Neben Neueinkleidung und Ersatz von persönlichem Material, durften folgende grössere Anschaffungen getätigt werden: Atemschutzfahrzeug, Schlauchmaterial, Wärmebildkamera und diverses Ersatzmaterial.

Auch im Jahr 2013 erlebten wir eine angenehme Zusammenarbeit im Korps, mit den Behörden und allen befreundeten Institutionen. Allen Beteiligten danken wir herzlich.

Friedhofskommission

Die **Friedhofräumung** wurde im Frühling 2013 durch die Firma Flora Gartenbau GmbH, Suhr, ausgeführt. Grössere Zwischenfälle waren keine zu verzeichnen. Der Plattenweg wurde durch die schweren Baumaschinen eingedrückt. Der Weg konnte durch die Flora Gartenbau GmbH wieder hergestellt werden. Das Entfernen der betonierten Streifenfundamente ergab einen beachtlichen Mehraufwand.

Die **Gestaltung** der neuen Flächen (drei Friedhofsschilder) wird im kleinen Rahmen ausgeführt. Vorgesehen ist, dass möglichst wenige monotone Rasenflächen zu bewirtschaften sind. Geplant sind Büsche, Hecken und vereinzelt Sitzbänke zum Verweilen; auf die Beschattung wird ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Ausführungsaufträge werden im Rahmen des Budgets direkt vergeben. Die Koordination liegt bei der Wyder Gartenbau AG, Oberentfelden und der Blumen Hoch Inhaber Ruedi Zogg GmbH, Suhr. Die Wyder AG ist mehr für die Gestaltung zuständig und Blumen Hoch für die Umsetzung bzw. den Unterhalt. Voraussichtlich werden die neuen Flächen in den nächsten fünf Jahren nicht für Gräber benötigt. Einzelne bestehende kleinere Bäume und Büsche von den geräumten Gräbern konnten auf den neuen Flächen belassen werden.

Der sogenannte **Rehmann-Brunnen** ist seit einigen Jahren defekt. Aus Reihen der Kommission wurden Vorschläge gesammelt, wie die Verwendung des Brunnens in Zukunft vorgesehen ist. Die Kommission beschloss abschliessend, dass der leere Brunnen als künstlerisches Objekt an Ort und Stelle belassen wird.

Bei der jährlichen Friedhofbegehung fielen der Kommission wiederum einzelne Gräber auf, welche in der Gestaltung gegen die **Weisungen der Grabart** verstossen. Einzelne Gräber waren auch ungepflegt und zum Teil verwahrlost. Die Gemeindekanzlei hat die Angehörigen ausfindig und auf die gültigen Bestimmungen aufmerksam gemacht.

Die häufigsten Hinweise sind:

- Die Gräber müssen einen Pflanzen bzw. Grünanteil von mind. 1/3 aufweisen. Die befestigte Fläche (z. B. Kies) muss farblich mit dem Grabstein abgestimmt sein.
- Gemäss Art. 44 Bestattungsreglement (Anpflanzung Unterhalt) ist das Anpflanzen und die Pflege des Grabschmuckes Sache der Angehörigen. Nicht unterhaltene, verwahrloste Gräber sind unerwünscht. Gräber, welche innert Jahresfrist nach der Bestattung noch nicht angepflanzt sind, oder solche, deren Anpflanzung nicht weitergeführt wird, werden auf Kosten der Angehörigen mit einer Dauerbepflanzung versehen.
- Der Randabschluss der Gräber wird durch Granitplatten des Friedhofs gebildet. Eine zusätzliche Umrandung ist nicht nötig. Wird eine solche gewünscht, hat diese filigran zu wirken. Bevorzugte Materialien sind Metalle. Die Umrandung darf eine max. Stärke von 1 cm nicht überschreiten und max. 3 cm über die erwähnten Granitplatten (Terrain) ragen.

Seit 1927 besteht auf dem Friedhof Suhr das **Familiengrab Schmid-Wildi**, Friedrich und Marie. Das Grab liegt nordöstlich von der Kirche am Rande des Friedhofs in einer Reihe mit anderen sehr alten Gräbern. Der Grabstein ist aussergewöhnlich kunstvoll ausgearbeitet. Die Friedhofskommission hat anlässlich einer Besichtigung vor einigen Jahren entschieden, dass die Gräber

entlang dieser Reihe auch nach dem Ablauf der Grabruhe bzw. der Konzession belassen werden und die Steine mit dem Einverständnis der Angehörigen ins Eigentum der Gemeinde übergehen. Die Kommission bestätigte in ihrer Sitzung diesen Entscheid. Die Angehörigen des genannten Familiengrabes waren mit der Eigentumsübergabe einverstanden. Der Unterhalt wird in der Folge durch den Friedhofgärtner geführt.

Gemeindebibliothek

Jahresstatistik 2013

Bestand	2012	2013
Bücher	7'923	7'670
Comics	674	670
Hörbücher	1'256	1'386
Zeitschriften	290	288
CD	490	536
CD-ROM	73	57
Spiele	44	54
DVD	492	546
Total	11'242	11'207
Neuzugänge		
Bücher / Zeitschriften	1024	1166
Nonbooks	286	419
Ausgeschieden		
Bücher / Zeitschriften	1'214	1425
Nonbooks	287	195
Ausleihen		
Bücher	19'267	21'642
Comics	2'929	3'158
Hörbücher	4'730	5'622
Zeitschriften	1'014	983
CD	862	537
CD-ROM	165	132
Spiele (neu ab 2011)	360	340
DVD	1'592	1'763
Total	30'919	34'177
Ausleihtage	226	220
Durchschnittliche Ausleihen pro Tag	152	155

Jahresstatistik 2013

Eingeschriebene Bibliotheksbenützer

2'042

2'291

Gemeindekanzlei

Einbürgerungen

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2013 wurde 30 Bürgerrechtsbewerbern die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts erteilt. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2013 waren es 31, welche die Zusage erhielten.

Inventarwesen

Bei Todesfällen von steuerpflichtigen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Suhr hat die Gemeindekanzlei im Jahr 2013 72 Inventarabklärungen vorgenommen (Vorjahr 73). Im selben Zeitraum wurden bei 14 Erbfällen (Vorjahr 5) Erbschaftssteuern verrechnet sowie 9 Schenkungen (Vorjahr 4) besteuert.

Personal (Hauptamt)

Eintritte 2013

Name	Vorname	Abteilung	Eintritt
Gygax	Cristina	Einwohner- und Kundendienst	11.02.2013
Matter	Thomas	Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen	01.04.2013
Schertenleib	Urs	Bauverwaltung	01.05.2013
Mischler	Marianne	Offene Jugendarbeit der Gemeinden Suhr / Buchs	01.05.2013
Gratwohl	Luca	Schulverwaltung	01.06.2013
Miloradovic	Tamara	Praktikantin Jugendarbeit	17.06.2013
Schreyer	Jeannette	Bauverwaltung	01.07.2013
Kessler	Kevin	Lernender Gemeindeverwaltung	01.08.2013
Lehner	Lukas	Lernender Gemeindeverwaltung	01.08.2013
Schmid	Cyrill	Lernender Bauamt	01.08.2013
Müller	Monika	Abteilung Soziales	19.08.2013
Bürgi	Thomas	Abteilung Soziales	01.11.2013

Austritte 2013

Name	Vorname	Abteilung	Austritt
Keller	Alexandra	Einwohner- und Kundendienst	28.02.2013
Lämmchen	Alexander	Bauverwaltung	15.03.2013
Steffen	Marco	Bauverwaltung	30.04.2013
Fehlmann	Claudia	Schulverwaltung	31.05.2013
Schneider	Reto	Lernender Gemeindeverwaltung	30.06.2013
Saxer	Jérôme	Lernender Gemeindeverwaltung	31.07.2013
Bärtschiger	Sina	Lernende Gemeindeverwaltung	31.07.2013
Gunaratnam	Raagul	Lernender Gemeindeverwaltung	31.07.2013

Schlatter	Adrian	Lernender Bauamt	31.07.2013
Heuberger	Susanne	Abteilung Soziales	31.07.2013
Heggli	Michelle	Lernende Hausdienste (vorzeitig)	30.09.2013
Haefeli	Michael	Abteilung Soziales	30.09.2013
Hasler	Tamara	Einwohner- und Kundendienst	31.10.2013
Hirt	Franz	Hausdienste	31.10.2013

Regionalpolizei Suret Polizeiposten Suhr

	2013	2012
A. Vorläufige Verhaftung / Anhaltungen		
Verhaftungen	3	8
Anhaltungen allgemein	12	13
Anhaltung zwecks Zuführung (Betreibungsamt)	Nicht mehr erfasst	4
Anhaltung zwecks FFE	Nicht mehr erfasst	17
Total Verhaftung / Anhaltungen	15	42
B. Ermittlungen		
Von ausgeschriebenen Personen	5	2
Von Mofa/Fahrrädern	16	23
Übrige Sachen	50	56
Total Ermittlungen	71	81
C. Anzeigen		
Nach StGB	57	61
SVG OBG (Ordnungsbussengesetz)	5524	4714
SVG Schriftliche Anzeigen 90/1	613	100
SVG Schriftliche Anzeigen 90/2	6	
Velo- Mofadiebstahl/Entwendung zum Gebrauch (SVG)	36	54
Tierhaltung	1	0
Polizeireglement der Gemeinde (Gemeindeverordnung)	3	2
Abfallreglement der Gemeinde	2	1
Widerhandlung gegen das Personenbeförderungsgesetz	55	0
Parkierungsreglement Gemeinde Suhr (OM)	16	13
Andere	5	2
Total Anzeigen	6318	4947

D. Rapporte und Berichte

	2013	2012
Häusliche Gewalt	20	8
Einvernahmen allgemein	37	39
Vorladung telefonisch	117	86
Vorladung schriftlich	122	146
Führungs- und Informationsberichte	307	0
Velo- Mofaauffund	37	45
Berichte für Fremdenpolizei	91	2
Kurzberichte	865	278
Übrige Berichte	315	191
Total Berichte	1911	795

E. Andere Dienstleistungen

Pikettdienst / Wochen- und Feiertage	365	365
Frühdienst	43	46
Spätdienst	261	78
Nachtpatrouillen	104	72
Verkehrspatrouille	359	448
Fahndungspatrouille	46	20
Fusspatrouille	59	47
Stehende Verkehrskontrolle	50	77
Kontrolle öffentliche Gebäude und Plätze	145	157
Verkehrsdienst	7	12
Parkdienst	42	7
Signalisationen	32	24
Rechtshilfeersuchen StVA AG	37	46
Rechtshilfeersuchen StVA anderer Kanton	39	11
Rechtshilfeersuchen SVG vom Kt. AG	33	54
Rechtshilfeersuchen SVG ausserhalb Kt. AG	22	36
Zustellung Gerichtsurkunde / Vorladung / Amtsstelle AG	33	58
Zustellung Gerichtsurkunde / Vorladung / anderer Kanton	22	23
Zustellungen allgemein	36	8
Zustellungen Betreibungsamt	86	3
Zuführung vor Betreibungsamt	59	1
Unterstützung Kapo (Aktionen)	26	27
Alaromeinsätze	15	11
Markierungen	8	8
Betriebsaufsicht	25	3

	2013	2012
Schülerverkehrsunterricht	25	19
Transporte von Personen und Gegenständen	43	36
Velo- und Mofa Auffund	57	51
Geschwindigkeitskontrollen Suhr	57	41
Geschwindigkeitskontrollen auswärts	16	14
Verschiedenes	396	633
Total Dienstleistungen	2548	2436
Busseneingang:	Fr. 411'766.00	Fr. 370'861.00
Für erbrachte Dienstleistungen:	Fr. 75'026.00	Fr. 93'578.00
Einnahmen Parkkarten:	Fr. 48'814.00	Fr. 47'957.00
Einnahmen gesamt:	Fr. 535'606.00	Fr. 512'396.00

F. Piketteinsätze der gesamten Regionalpolizei

Streit und Drohung	40	36
Problempersonen	26	20
Nachtruhe	57	70
Häusliche Gewalt	45	31
Verdächtiges Verhalten	30	23
Unfug	15	24
Einweisung PKK	10	3
Parkschäden	0	1
Verkehrsdienst bei Unfällen	2	8
Vermisste / entlaufene Personen	20	8
Hunde	15	17
Lärmbelästigung	3	1
Falschparkierer	17	20
Umwelt	8	6
Betrunkene / Alkohol	14	6
Fahrende/Hausierer/Bettler	0	4
Schlägereien	0	0
Diverses	22	58
Total:	324	336

Jugendkommission Suhr-Buchs

Kommission

Die Jugendkommission Suhr-Buchs hat sich zu sechs ordentlichen Sitzungen getroffen. Sie hat Kenntnis genommen von den vielschichtigen und umfassenden operativen Aufgaben / Projekten der Jugendarbeit und sich zu den strategischen Entscheiden beraten. Mit der Anstellung von Frau Marianne Mischler konnte der 2013 bewilligte Stellenausbau erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere Höhepunkte waren die Realisierung des Ausbildungsplatzes mit der ersten Praktikantin Frau Tamara Miloradovic, die Unterzeichnung der Vereinbarung zum regionalen Jugendprojektfonds und der Abschluss des Mietvertrages für den langersehnten Jugendraum in Buchs. Die stündigen Treffen zwischen der Präsidentin und den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter im Zwei- bis Dreiwochenturnus haben sich ebenso bewährt wie der regelmässige, bilaterale Austausch zwischen der Präsidentin und der Vizepräsidentin (Gemeinderätinnen Suhr / Buchs). Die enge Zusammenarbeit mit Fachgremien und Behörden sowie der Austausch auf kantonaler und regionaler Ebene werden weiterhin intensiv gepflegt. Die wohlwollende Subventionszusage des BKS für den Stellenausbau, den Ausbildungsplatz, die Raumrealisation in Buchs und das Projekt Midnight Move in Suhr wertet die JUKO als zusätzliche Bestätigung für ihr Engagement zum Wohle der Jugendlichen der Gemeinden Suhr und Buchs.

Projekte

Schülerbandfestival

Auf die Initiative zweier Musiklehrer aus Suhr hin, fand am 14. Juni eine Konzernacht im Jugendtreff Contrast statt. Die Schülerbands Puzzles, Bushy Sunbeam und Pretender X füllten den Raum mit rockigen Klängen, welche das zahlreiche Fanpublikum zum Mitwippen und Klatschen anregte. Dazwischen verkaufte das Barteam fleissig Getränke und Pizzas. Zum Schluss liess die Band Skidrola mit ihrem Sound den Abend ausklingen. Es waren alle begeistert und hoffen auf eine Wiederholung!

Jugendfest Rohr

Am 20. und 21.6 fand das Jugendfest in Rohr statt. Die Jugendkommission hat eine Disco auf die Beine gestellt, mit mehreren kleinen Auftritten von Tanz bis Beatbox. Zudem sorgten regionale DJs für tollen Sound. Ein grosses Team von Jugendlichen hat tolle Cocktails gemixt. Hierzu absolvierten sie zuerst einen Mixkurs.

Spielplatzrenovation

Vom 10. bis 12. Juli fand im Auftrag der Jugendarbeit Suhr / Buchs unter Anleitung eines Mitarbeiters des Malergeschäftes Bircher und der Suhrer Kunstlehrerin Frau Lucia Fuhrer, die Renovation des Spielplatzes beim Schulhaus Dorf statt. Nebst den farbigen Holzpfeilen wurden auch die Abfallkübel mit Mosaiksteinchen von zwölf Jugendlichen verschönert. Dabei konnten die Jugendlichen ein wenig Sackgeld verdienen und nebenbei in den Malerberuf hineinschnuppern.

Badiprojekt

In der 2. Sommerferienwoche hat die Jugendkommission zusammen mit der Jugendarbeit Gränichen in der Badi ein Volleyball-Microsoccer-Tischtennis-Turnier durchgeführt. In der letzten Ferienwoche war sie mit ihrem Spielverleih und verschiedenen Wettbewerben zum Thema Baderegeln vor Ort. Gegen ein Depot konnte man verschiedene Bälle, Jongliermaterial, Federball und vieles mehr ausleihen und ausprobieren. Die Mitglieder der Kommission haben dabei viele Altbekannte angetroffen und neue Kinder und Jugendliche kennen gelernt. Das Projekt kam auch bei den Erwachsenen und dem Baditeam gut an. Es hat sehr Spass gemacht! Alle freuen sich schon auf die nächste Badisaison.

Mein Buchs...meine Bühne

Eine Woche lang hat eine kleine, aber feine Gruppe zum Thema „mein Buchs“ eine Choreographie der besonderen Art einstudiert. Dabei stand Buchs im Zentrum. Wie bewegen sich die Leute in Buchs? Wie fühlt man sich in Buchs? Aus diesen Beobachtungen, eigenen Bewegungen und viel Phantasie entstanden einzigartige Choreos und Texte. Am 4. Oktober fand die Aufführung statt. Mitten in Buchs. Ein getanzter Rundgang vom Bahnhof zum Coop und weiter zum Gemeindesaal. Die Leute waren erstaunt, irritiert und begeistert.

Infoveranstaltungen

Die Kommission konnte wiederum viele Schulklassen über ihr Angebot informieren. Im Mai kamen die 1. Oberstufenklassen aus Suhr im Contrast vorbei. So hatten sie die Möglichkeit den Treff kennen zu lernen und eigene Ideen und Programmwünsche anzubringen. Im September war die Jugendkommission mit dem Bauwagen der Jugendarbeit Aarau auf dem Pausenplatz Risiacher, wo die 1. und 2. Oberstufenklassen der Kreisschule Rohr / Buchs zu finden waren. Nebst dem Bauwagen und dem Microsoccer konnten die Schülerinnen und Schüler ein Traumtreffmodel herstellen. Alle hoffen natürlich, dass diese Idee bald in die Realität umgesetzt werden kann!

Spielanlass Buchs

Am 21. September stand der Spielanlass in Buchs auf dem Programm. Im Verlaufe des Nachmittags tummelten sich rund 40 Kinder und Jugendliche auf dem Schulhausplatz Risiacher. Das Spielen im Bauwagen, Microsoccer, Slackline, Jonglier- und verschiedene Ballspiele wurden rege genutzt. Weitere Highlights waren das Popcorn und Marshmallows machen auf dem Grill und der Fotorally-Wettbewerb. Dazu lachte die Sonne vom Himmel. Ein rundum gelungener Anlass!

Microsoccer

Vergiss alles, was Du über Fussball weisst. Mit Microsoccer kommt eine völlig neue Art, den weltweit beliebtesten Sport zu spielen. Schnell, direkt, kompakt und mit extrem hohem Fun-Faktor. Microsoccer vereint alle Vorteile von Fussball auf kleinstem Raum in kürzester Zeit. Gemeinsam mit drei regionalen Jugendarbeitsstellen besitzt die Jugendkommission Suhr-Buchs

als erste Schweizer Institutionen Microsoccer-Boxen. Seit Juli waren sie an unterschiedlichen Anlässen im Einsatz. Besonders zu erwähnen ist das grosse Herbstturnier in der Aarauer Altstadt, wo Dutzende Kinder und Jugendliche sich im 1 gegen 1 Fussball messen konnten.

Modeworkshop und Mädchentreff

Am 16. November fand ein geschlechterspezifisches Projekt für Mädchen mit dem Thema „Mode“ statt. Dabei hatte eine Mädchengruppe aus Suhr und Buchs einen Monat zuvor alles geplant, organisiert und eingekauft. Am Modeworkshop selber gab es drei „Modestationen“ mit dem Thema Pailletten und Nieten, Kleider bedrucken und Kleidern eine neue Form geben. Der Nachmittag war ein Erfolg, so dass es in diesem Quartal erneut etwas zum Thema „Mode“ geben wird. Des Weiteren möchte die Jugendarbeit Suhr-Buchs vermehrt wieder Angebote spezifisch für Mädchen durchführen. Bisher gab es neben dem Modeworkshop eine Mädchenparty, ein Crêpe- Nachmittag und Schmuck-do it yourself, welche jeweils einmal im Monat an einem Samstag stattfanden.

Midnight Move Suhr

Nach der erfolgreichen Pilotphase 2013 mit durchschnittlich 60 Besucherinnen und Besucher pro Abend, ging die offene Turnhalle in den Dauerbetrieb über. Am 2. November um 20.00 Uhr startete die neue Saison mit einem Apéro und Showeinlagen. Bis zum 26. April wird die Doppelturnhalle Suhr jeden Samstagabend von 20.30 bis 23.30 Uhr für Jugendliche von 13 bis 17 Jahre geöffnet sein. Neben dem üblichen Sportangebot gibt's auch einen Kiosk, DJ's und spannende Kurse. (siehe auch auf Facebook: Midnight Move Suhr)

Dazu kommen:

- Bushofeinweihung gemeinsam mit Jugendarbeit Aarau
- Sackgeldbörse gemeinsam mit allen Jugendarbeitsstellen der JARA (jara.ch)

Jugendtreff Contrast

Gerade in der kalten Jahreszeit ist der Jugendtreff für viele Jugendliche ein zentraler Ort, an dem sie verweilen können. Es wird Musik gehört, Tischfussball und Billard gespielt oder der Pingpong-Tisch hervor geholt. Einmal im Monat findet am Freitagabend ein Special Event statt.

Aufsuchende Jugendarbeit

In den Sommermonaten war die Jugendkommission regelmässig aufsuchend unterwegs. Das heisst, sie hat die Jugendlichen auf den Plätzen aufgesucht, an denen sie sich aufhalten. Daraus ergaben sich einige gute Beziehungen. Ebenso sind sie stets auf dem Laufenden, was in der Gemeinde wo läuft.

Vernetzung

Die Jugendkommission ist ein starker Partner in der Region. Gut vernetzt ist sie kommunal in diversen Kommissionen und regional mit der JARA (Netzwerk Jugendarbeitsstellen Region Aarau). Mit den Schulen hat sie regen Austausch. Der regelmässige Austausch mit der Polizei und anderen wichtigen Stellen ist wertvoll und wird aktiv angegangen.

Kommission für Altersfragen

Januar – Februar

Die erste Sitzung der Kommission fand am 12. Februar 2013 statt. Die Kommission half am 23. Februar bei der Veranstaltung „Alterskonzept“, im Pfarreizentrum der kath. Kirche, mit. Die Besuche der 76ig jährigen wurden auf die Kommissionsmitglieder aufgeteilt. Die Mittagstisch-Gutscheine werden an alle 76ig jährigen Suhrerinnen und Suhrer abgegeben. Diese Gutscheine werden sehr geschätzt und eingelöst. Der monatliche Mittagstisch startete im Januar im Gasthof zum Kreuz mit 57 Personen und im Februar waren 70 Personen im Restaurant Dietiker. Die erste Wanderung vom 19. Februar führte von Hallwil nach Lenzburg.

März – April

Am 1. März wurde mit der MIA (Mobilität im Alter) mit 11 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer gestartet. Am 15. April fand die zweite Sitzung statt. Das Alterskonzept wird der Kommission zur Kontrolle übergeben um dann an den Gemeinderat weitergewiesen. Die Nachfrage nach Gratiseintritten fürs Naturama ist gross. Pro Jahr werden ca. 100 Eintritte abgegeben. An der Wanderung vom 19. März von Bünz- & Reusstal ins Jonental war wiederum eine grosse Schar Wanderer dabei. Am Dienstag 16. April gab es eine Rundwanderung im südlichen Teil des Greyerzersees im Wald- und Naturschutzgebiet. Der Mittagstisch im Restaurant Dietiker war mit 61 Personen gut besucht. Das spendierte Dessert wurde mit Genuss verspeist.

Mai – Juli

An den 4 Wanderungen durchs „Gross Moos“ haben 20 Personen teilgenommen. Am 18. Mai musste die geplante Wanderung auf die Eggberge, Kanton Uri, infolge Föhnsturm abgesagt werden. Dafür wurde ein Teil des Wegs der Schweiz erwandert. Am 7. Mai wurde die Leistungsvereinbarung mit Herrn Urs Bachmann erarbeitet. An der Sitzung vom 15. Mai wurde das Alterskonzept überarbeitet. Am 28. Mai war wiederum eine Sitzung betreffend Alterskonzept der Gemeinde Suhr. Am 8. Juni war Spieltag der Elternmitwirkungsvereinigung Suhr in der Doppelturnhalle. Die Kommissionsmitglieder halfen mit und spendeten Fr. 200.00, da die Vereinigung sehr knapp bei Kasse ist. Die dritte Sitzung fand am 11. Juni im Hotel Alpina, Rigi-Kulm statt. Das Budget 2014 wurde aufgestellt und verabschiedet. Der Seniorennachmittag im Oktober wird besprochen und die verschiedenen Arbeiten aufgeteilt. Am 14. Juni war nochmals eine Sitzung, Vereinheitlichung der Leistungsvereinbarung der gemeinderätlichen Kommissionen, Leitung Urs Bachmann. An dieser Sitzung nimmt Hermann Egli, neues Mitglied der Kommission teil. Die 3-Tageswanderung im Unterengadin im Juli war wiederum ein toller Erfolg.

August - September

Am Montag 19. August fand nochmals eine Lesung und Überarbeitung des Alterskonzepts statt. Die Wanderung am 17. September um den halben Greifensee mit Schifffahrt war ein Erfolg. Herr Bruno Stoll organisierte eine leichte Spazier-Wanderung in der Gegend von Luzern, für alle die nicht mehr so lange Wanderungen mitmachen können. Um die Kommission zu ergänzen wurde Frau Silvia Butlinger vom Gemeinderat gewählt. Nun setzt sich die Kommission wieder aus 8 gewählten Mitgliedern zusammen. Am 26. September wurden die Einladungen für den Seniorennachmittag eingepackt.

Oktober – Dezember

Die Oktoberwanderung, führte die Wanderlustigen ins Val de Travers nach la Brévin. Am Montag 14. Oktober fand die letzte Sitzung für den Seniorennachmittag statt. Der Seniorennachmittag vom 24. Oktober 2013 war wiederum ein voller Erfolg. Die Musikschule von Frau Farnhamer trat mit ihren Schülerinnen und Schülern auf. Der Nostalgie Handörgelklub der Pro Senectute Lenzburg, Gemischter Chor Suhr und eine kleine Tanzgruppe begeisterten die 400 Gäste. Das gute Essen der Gebrüder Strässle AG schmeckte allen. Herr Ueli Ernst organisierte 2 Bahn- und Busautomatenkurse am Bahnhof Suhr. Das Interesse war gross.

Am Montag 4. November 2013 fand eine Rückblick-Sitzung betreffend Seniorennachmittag statt. Am 19. November wird von der Station Stammheim in die Kartause Ittingen gewandert. Die Schlusswanderung vom 10. Dezember, Suhr-Biberstein-Suhr führte 32 Personen zurück ins Länzihuus zu Bündner-Gerstensuppe, Glühwein und Guetzli.

Der Badebus nach Schinznach-Bad wird immer noch von den Herren Bruno Stoll und Ueli Wassmer gefahren (Teilnehmerzahl 10 Personen). Der Jugendorganisation Midnight Move Suhr hat die Kommission für Altersfragen Fr. 200.00 gespendet. Der letzte Einsatz im 2013 war bei der Weihnachtsfeier für Alleinstehende im Länzihuus. Herr Bruno Stoll und Herr Ueli Wassmer fuhren auf Wunsch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hin und zurück.

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder

Präsident:	Herr Patrick Künzli
Vizepräsidentin:	Frau Ines Ruch
Aktuarin:	Frau Béatrice Kissling
Mitglied:	Frau Sabine Goetschi
Gemeindepräsident:	Herr Beat Rüetschi

Die Kommission bedankt sich bei allen Mitwirkenden für deren Mithilfe und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Die bestehenden Anlässe wurden in einem ähnlichen Rahmen durchgeführt. Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen wurden einige Anpassungen vorgenommen. Im vergangenen Jahr wurde zudem ein neues Konzept eingeführt, welches die internen und externen Auftritte der Gemeinde vereinheitlicht und verbessert. Zusätzlich hat sich die Kommission vermehrt im Bereich **Standortmarketing** engagiert. Als erstes Projekt wurde dabei die „Suhrer-Ecke“ im Zent-

rum Bärenmatte eingerichtet und das Stand-Konzept der Gemeinde für die „SUGA 2013“ erstellt.

Jungbürgerfeier 1. März 2013

Rund 25 Jungbürger und Jungbürgerinnen mit Jahrgang 1995 nahmen an der diesjährigen Feier teil, welche erneut beim Schweizer Fernsehen in Zürich durchgeführt wurde. Als Publikums-gäste der „Arena“ konnte man dabei die Diskussionen zu einem aktuellen Thema Live mit verfolgen und sich anschliessend mit den politischen Gästen austauschen. Zum Abschluss an einen spannenden und diskussionsreichen Abend, gab es im Hotel zum Kreuz in Suhr ein feines Nachtessen. Als Geschenk erhielten alle Jungbürger und Jungbürgerinnen eine DVD der auf-gezeichneten „Arena“ Sendung.

Feier der 50-Jährigen 16. August 2013

32 Personen mit Jahrgang 1963 durften an der Feier für die 50-Jährigen von den Kommissi-onmitgliedern und Gemeindepräsident Beat Rüetschi im Dorfmuseum Suhr begrüsst werden. Die gutgelaunten Jahrgänger unterhielten sich rege über aktuelles und vergangenes. Musika-lisch begleitet wurde der Abend vom Gesangsduo „Ralph and Rea“, welches mit einer vielfälti-gen Songauswahl und einer tollen Lichtshow ihren Teil zu einem rundum gelungenen Abend beitrug. Neben einem erfrischenden Apéro zu Beginn, offerierte die Gemeinde Grilladen mit feinen Salaten und einem Dessert zum Abschluss.

Neuzuzügeranlass 13. September 2013

Über 50 Personen nutzten das Angebot der Gemeinde Suhr und versammelten sich bei schönstem Wetter beim Schützenhaus Obertel. Für alle Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen be-steht die Möglichkeit sich an diesem Anlass über das aktuelle Geschehen in und um Suhr zu in-formieren und gleichzeitig ebenfalls neu zugezogene Bürger kennenzulernen. Nach einem kur-zen Marsch zum Waldhaus Berg wurde den Gästen ein Apéro und Nachtessen offeriert. Der-weil war die Roggehuusemusig für die musikalische Unterhaltung besorgt, sie leistete ihren Bei-trag zu einem kurzweiligen Abend.

Bereich Standortmarketing:

Servietten und Zucker mit dem Gemeindelogo

Die Servietten und Zuckerbeutel mit dem Suhrer Logo, welche angeschafft wurden und sich an verschiedenen Anlässen grosser Beliebtheit erfreuen, sind ein weiterer Schritt in Richtung ein-heitliches Auftreten und Werbung für die Gemeinde.

Namensschilder für das Personal der Gemeindeverwaltung

Für das Personal der Gemeindeverwaltung sowie für die Gemeinderäte und einzelne Kom-missionen wurden Namensschilder mit dem Gemeindelogo kreiert. Das Schalterpersonal der

Gemeinde ist nun mit dem Namen und der Funktion gekennzeichnet, was die Kundenfreundlichkeit der Verwaltung erhöht.

Easyvote – Abstimmungshilfe für alle Jungbürgerinnen und Jungbürger

Jugendliche und junge Erwachsene beteiligen sich in der Schweiz weniger stark an Abstimmungen und Wahlen als ihre älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dies möchte der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ mit dem Projekt easyvote ändern. Junge Leute sollen durch Informationen und Mobilisation zum Abstimmen und Wählen motiviert werden. Die easyvote-Abstimmungshilfe informiert einfach, verständlich und politisch neutral über kantonale und nationale Abstimmungsvorlagen. Alle Jugendlichen von Suhr erhalten ab ihrem 18. Geburtstag ein Jahr lang kostenlos (ca. drei- bis viermal) die Broschüre von easyvote.

Rollups

Die Rollups mit dem Suhrer Gemeindelogo werden seit 2012 an jedem Anlass der Gemeinde aufgestellt. Seit 2013 stehen 2 weitere Rollups zur Verfügung.

Kultur- und Bibliothekskommission

Das Jahr 2013 begann gleich mit einem Grossanlass in der Bärenmatte, der in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Aarau und mit der grosszügigen Unterstützung der Gysi-Stiftung realisiert werden konnte. Claude Nicollier erwies sich als Publikumsmagnet, der Saal war voll und der Redner verstand es, das zahlreich erschienene Publikum zu begeistern. Die Kultur- und Bibliothekskommission freute sich über die Beteiligung der Gysi-Stiftung. Diese bekräftigte, dass diese Möglichkeit der Zusammenarbeit bei einem geeigneten Anlass weiterhin besteht.

Ein Schwerpunkt im Jahresprogramm war gegeben durch das Bibliotheksjubiläum, das im März gefeiert wurde. Zwei besondere und entsprechend gut besuchte Anlässe fanden aus diesem Grund in der Bibliothek statt. Es waren dies die Lesung der Krimiautorin Petra Ivanov und der Besuch des Kolumnistenpaares Schreiber und Schneider. Für die kleinen Bibliotheksbesucher kam zudem Looslis Puppentheater „Muggestutz“ in die Bibliothek. Zum Dorfschreiber wählte die Kommission das Theater Marie, das mit einem neuen Team antrat und mit „Kino Marie“ das alte Suhrer Kino wieder für das Publikum öffnete und die Zeit des Kinobetriebs zum Thema einer Produktion machte. Das Resultat der Dorfschreiberarbeit wird im Frühling 2014 gezeigt werden. Auch für andere Künstler wird die Probebühne vermehrt offenstehen. So konnte die Kulturkommission eine Inszenierung der Gruppe FRADS und die Musiker „Los Chicos Perfidios“ ins Theater Marie einladen. In der Bibliothek war eine Ausstellung mit Werken von Nirit Gloor zu sehen, sowie Arbeiten von Kaspar Landis.

Bei den musikalischen Darbietungen beteiligte sich die Kulturkommission an den Kosten eines Chor- und eines Orchesterkonzertes sowie an „Neuer Musik im Loft“. In der Bibliothek fand das traditionelle Adventskonzert wie auch ein Musikschulkonzert statt. Anfang Jahr fand in der Bibliothek eine moderierte Lesung von autobiographischen Texten zum Thema „Armut in der Schweiz“ statt, welche von der Caritas angeboten wurde. Seither beteiligt sich die Kulturkommission an der KulturLegi Aargau, d.h. alle Anlässe der Kulturkommission sind für Kulturlegi-

Inhaber gratis. Durch die Forderung nach einer neuen Leistungsvereinbarung war ein weiterer Schwerpunkt der Kommissionsarbeit gegeben. An einem von Herrn Urs Bachmann geleiteten Workshop wurden die Ziele der Kommission diskutiert und in interner Arbeit neu festgelegt. Auch die Grundlagen wurden überarbeitet.

Landwirtschaftskommission

Präsident	Herr Leo Koch
Vertreter Gemeinderat	Herr Jürg Hertig
Aktuar	Herr Thomas Baumann
Mitglied	Herr Heino Hängärtner
Mitglied	Herr Rudolf Bryner

Tätigkeiten 2013

Die Landwirtschaftskommission tagte im Jahr 2013 sechsmal. Zwei Themen prägten die Arbeit der Landwirtschaftskommission 2013:

Verpachtung gemeindeeigenes Land

Die Verpachtung von über 10 Hektaren frei gewordenem gemeindeeigenen Landwirtschaftsland gestaltete sich komplex: Eine Verpachtung war stark mit dem Projekt Wildtierkorridor Suret des Kantons verknüpft. Die Verpachtung verkomplizierte sich noch weiter, da auch der Forstbetrieb Suhr Buchs Aarau (Rohr) mit dem Pflanzgarten und die Ortsbürgergemeinde Buchs mit Eigenland betroffen waren. Zudem mussten 2 Pachtlandbewerber zuerst noch ins Ortsbürgerrecht aufgenommen werden. Ein Betrieb stellte ein Wiedererwägungsgesuch da er doch noch einen LEP-Vertrag vorweisen konnte. Trotz dieser vielfältigen Rahmenbedingungen konnten bis Ende Jahr in einer einvernehmlichen Lösung alle Pachtverträge abgeschlossen werden.

Neuausrichtung Landwirtschaftskommission

Seit dem 1. Januar 2013 wird eine Landwirtschaftskommission vom Kanton nicht mehr vorgeschrieben, da sich die Organisation und Aufgabenverteilung der Landwirtschaft auf Bundes- und Kantonsebene stark verändert hat. In den letzten Jahren hat sich aber gezeigt, dass die Landwirtschaftskommission wertvolle Dienste für die Gemeinde erbrachte. Daher ist der Gemeinderat der Ansicht die Kommission beizubehalten und sie mit einem Leistungsvertrag neu auszurichten: Ein Drittel der Gemeindefläche ist Landwirtschaftsland, aber nur 3 % der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig. So kommen in Zukunft neben den traditionellen landwirtschaftlichen Fragestellungen neue Bedürfnisse, Anliegen und Möglichkeiten einer Agglomeration auf die Landwirtschaft zu. Um diese Herausforderung positiv zu gestalten hat die Gemeinde Suhr den Aufgabenbereich der Landwirtschaftskommission mit einem Leistungsauftrag klar umschrieben und mit 2 Mitgliedern aus der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung (Konsumentinnen und Konsumenten) erweitert.

Aussichten 2014

Die Landwirtschaftskommission wird 2014 erstmals unter dem neuen Leistungsauftrag mit zwei zusätzlichen Mitgliedern als Vertreter der Konsumentinnen und Konsumenten tagen. Als ein erstes Projekt schlägt die Kommission eine gemeinsame Homepage der Suhrer Landwirtschaftsbetriebe vor mit dem Ziel der Bevölkerung von Suhr die Landwirtschaft vorzustellen.

Netzwerk 50+

Netzwerk 50+ Fachstelle Alter und Freiwilligenarbeit ist für die Umsetzung des Alterskonzepts, für die Weiterentwicklung der Altersfragen und für die Vernetzung in Suhr und in der Region zuständig. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Koordination und Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit aller Generationen in Suhr.

1. Fachstelle Alter

Alterskonzept

Das vier Jahre alte Alterskonzept wurde in Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Altersarbeit Suhr und Vertretungen aus der Bevölkerung unter der Leitung von Stephan Campi und EntwicklungsART aktualisiert. Die 29 neuen Massnahmen gilt es nun umzusetzen. Der Schwerpunkt bei der Umsetzung der Massnahmen liegt erneut in der Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren. Die neuen Massnahmen geben Anlass zur vermehrten Zusammenarbeit, welche von allen begrüsst wird. Mit der Aktualisierung des Alterskonzepts wurde auch die Bezeichnung der Geschäftsstelle angepasst. Neu: Netzwerk 50+ Fachstelle Alter und Freiwilligenarbeit. Nach Bedarf nimmt die Fachstelle an den Sitzungen der Kommission für Altersfragen teil. Die Fachstelle Alter nimmt zudem weiterhin regelmässig bei den Treffen des Vereins "Gesundheitsförderung im Alter" vom Kanton teil und wird vermehrt für Fachgruppen angefragt. Weiterhin wird mit der Unterstützung der kantonalen "Altersbeauftragten" das Netzwerk "Altersbeauftragte Schweiz" weiterentwickelt. Erfreulich ist die steigende Kontaktaufnahme von Seiten der Bevölkerung in Bezug auf Fragen rund um Alter und Betreuung und für freiwilliges Engagement.

2. Freiwilligenarbeit

Elternverein

Der Elternverein Suhr wurde aufgelöst. Die Auflösung ist einerseits bedauerlich, führt aber auch zu neuen Chancen. Die Aktivitäten wie Räbeliechtliumzug und Fasnachtsumzug werden weitergeführt. Teilweise engagieren sich ehemalige Mitglieder des Elternvereins für die Durchführung der Anlässe, andererseits haben sich neue Freiwillige gemeldet, die diese zwei Anlässe unterstützen möchten. Gemeinsam wurden die Organisationsstrukturen beleuchtet und angepasst. Vieles konnte deutlich vereinfacht werden. Durch den Support und die Bereitstellung einer Basis wie die Versicherung und Unterstützung bei Organisatorischem konnte der Räbeliechtliumzug erfolgreich durchgeführt werden. Die systematische Prüfung der Abläufe hat zu neuen Strukturen geführt. So konnten in Bezug auf den Räbeliechtliumzug Gespräche mit der Schule aufgenommen werden und dargestellt werden, dass ein Räbeliechtliumzug eigentlich ein Schulanlass ist und wie in anderen Gemeinden von der Schule durchgeführt werden sollte. Die

Schule willigte ein. Neue Regelung ab 2014: Räbeliechtliumzug Dorf läuft über die Schule. Freiwillige unterstützen den Umzug. Räbeliechtliumzug Feld wird weiterhin, auf eigenen Wunsch des Quartiervereins Feld, durchgeführt. Neu ist allerdings, dass die Lehrpersonen Feld den Umzug begleiten und unterstützen müssen. Weiterhin wurde festgelegt, dass beide Umzüge am selben Tag stattfinden und die Räben für beide Umzüge vom Ferienhilfefond übernommen werden. Mit diesen Neuerungen sind alle freiwillig Engagierten sehr zufrieden und fühlen sich ernst genommen. Die Durchführung der Räbeliechtliumzüge ist somit langfristig gesichert. Der Fasnachtsumzug wird weiterhin von Freiwilligen durchgeführt. 2014 soll das erste Mal ein Kinder-Fasnachtsball stattfinden. -> **14 Freiwillige**

CHINDaktiv

Die zweite Saison CHINDaktiv ist mehr als erfolgreich. Die Halle ist an jedem geöffneten Sonntag mit 60-70 Kindern plus Begleitpersonen restlos ausgelastet. Neue freiwillige Ehepaare ermöglichen, den Ansturm zu meistern. Auch für die nächste Saison sind bereits neue Freiwillige vorhanden. CHINDaktiv ist ein gutes Beispiel, wie freiwilliges Engagement gefördert und aktiviert werden kann. Indem Suhr die Halle gratis zur Verfügung stellt, die Freiwilligen keinen Zusatzaufwand haben, fühlen sich die Freiwilligen ernst genommen und schenken im Gegenzug gerne ihre freie Zeit für die Allgemeinheit. Etliche neue Beziehungen sind entstanden. Eltern mit Migrationshintergrund werden selbstverständlich aufgenommen, fühlen sich wohl und kommen regelmässig. Aufgrund des grossen Ansturms ist der Wunsch vorhanden, eine zweite Halle in Suhr zu öffnen. Freiwillige Helferinnen und Helfer sind vorhanden. -> **10 Freiwillige**

Midnight Move Suhr

„Midnight Move Suhr“ konnte an die Jugendarbeit übergeben werden und ist auch in der zweiten Saison eine sehr beliebte Alternative für den Samstagabend. Jeden Samstag treffen sich zwischen 50-80 Jugendliche in der Doppeltturnhalle. MMS ist mehr als ein Treffpunkt. Hier werden Beziehungen geknüpft, gegenseitiger Respekt geübt und sich sportlich betätigt. Es ist kein Problem Jugendliche zu finden, die sich als Coach engagieren. Auch die Jugend ist bereit, sich einzubringen, wenn das Angebot attraktiv ist. Und das liegt sicher bei Weitem nicht an den Fr. 20.--, welche die Juniorcoaches für 5 Stunden erhalten. -> **11 Juniorcoaches, 5 Seniorcoaches, Begleitgruppe - 23 Freiwillige**

Freiwillige im Kindergarten

7 Freiwillige sind in 6 Kindergärten aktiv. Obwohl das Projekt zuerst auf ein halbes Jahr beschränkt war, sind alle Freiwilligen geblieben und bleiben weiterhin. Die hohe Zufriedenheit bei allen Beteiligten (Kinder, Lehrpersonen und Freiwillige) ist ungebremsst.

Lesementoren

15 freiwillige Lesementorinnen und 5 Lesementoren lesen einmal die Woche mit ein bis zwei Kindern. Die Warteliste der Kinder kann nur langsam abgearbeitet werden, da auch die Kinder dem Projekt lange treu bleiben. Die Kinder entscheiden selbst, wann sie aufhören möchten. Kommen die Kinder freiwillig zum Lesen, ist dies viel effektiver. Das Projekt wurde 2013 mit zwei Preisen bedacht: Beim kantonalen Alterskongress konnten die "Lesementoren Suhr" den 3. Preis und den Publikumspreis entgegennehmen. Im Herbst wurden die "Lesementoren Suhr"

mit dem Hauptpreis des nationalen Eulen Awards bedacht. Diese Auszeichnungen zeigen, dass das Projekt auf dem richtigen Weg ist. Das Projekt berücksichtigt die Fähigkeiten der Teilnehmenden. Das heisst, die Lesementoren entscheiden selbst, wie sie die Lesestunden verbringen. Sie arbeiten vollkommen selbständig, erhalten aber auf Wunsch Unterstützung. Regelmässige Treffen und Weiterbildungen sind selbstverständlich und werden rege genutzt. Die Kinder werden anhand ihrer Bedürfnisse begleitet. Es gibt keine Vorgaben, was sie in den Stunden erledigen müssen. Ein rasches Vertrauensverhältnis kann aufgebaut werden. Das Konzept aus Suhr wurde im Sommer 2013 ebenso erfolgreich in Luzern eingeführt. -> **20 Mentorinnen und Mentoren**

Nachbarn sein

Nachwievor sind es dieselben Kontaktpersonen in den Quartieren, die als Anlaufstelle fungieren. Immer wieder werden Anfragen an die Kontaktpersonen herangetragen, die mit Unterstützung des Netzwerkes von 50+ oder durch Veröffentlichung im Suhr Plus zufriedenstellend bearbeitet werden können. -> **6 Freiwillige**

MiA (Mobil im Alter)

Der MiA Fahrdienst konnte am 1. April 2013 seinen Dienst in Suhr aufnehmen. Es konnten 16 Fahrerinnen und Fahrer und 5 Koordinationspersonen gefunden werden. Pro Monat waren es 2013 im Schnitt 40 Fahrten. Das hoch engagierte Fahrerinnen und Fahrer Team steht nicht nur für die Fahrt zur Verfügung, auch die Begleitung von 1 Std. ist Teil des Einsatzes. Das unterscheidet MiA von anderen Fahrdiensten und wird von der Kundschaft sehr geschätzt. MiA Suhr ist Kooperationspartner von MiA Entfelden. Die Stelle Netzwerk 50 + ist Kontaktperson für die Gemeinde Suhr. -> **21 Freiwillige**

StattGewalt-Rundgänge

Alle fünf Rundgänge waren ausgebucht und wurden von den Teilnehmenden als hilfreich und sehr positiv bewertet. Insgesamt nahmen 125 Personen an den Rundgängen teil.

Plattform Freiwillig Suhr

Netzwerk 50+ war in der Funktion als Koordinatorin der Freiwilligenarbeit Suhr am Prozess zur Neuausrichtung der Vereinsvorständekonferenz beteiligt. Aus der Vereinsvorständekonferenz wurde die Plattform Freiwillig Suhr, die sowohl die informell wie auch die formell tätigen Freiwilligen anspricht. Bei der Organisation der Plattform ist Netzwerk 50 + beteiligt. Der runde Tisch Freiwillig Suhr wird von Netzwerk 50 + ausgerichtet.

OK „Jugendfest“

Netzwerk 50 + ist aufgrund der guten Vernetzung Mitglied im OK „Jugendfest“. Ziel ist es durch Programmanpassungen vermehrt die Jugend anzusprechen.

Zusammenfassung

Die Aktualisierung des Alterskonzepts mit den neuen umzusetzenden Massnahmen, die Weiterentwicklung der freiwilligen Tätigkeitsbereiche, die anderen Ansätze bei Themen wie Sicherheit (Durchführung von StattGewalt-Rundgängen) spricht verschiedenste Bevölkerungsgruppen an. Das Netz von Bewohnerinnen und Bewohnern wächst, Beziehungen werden gebildet und die Zugehörigkeit gestärkt. Die Zahl der meist neuen Engagierten zeigt, dass die projektbezogene informelle Freiwilligenarbeit neue Interessierte anspricht. Ausblick 2014: Mit der Umsetzung der Massnahmen des Alterskonzepts werden die Beziehungen zu den anderen Akteuren der Altersarbeit wieder intensiviert bzw. mit den Neuen aufgebaut. Im Bereich des freiwilligen Engagements geht es einerseits um die Festigung der bestehenden Angebote und andererseits um den Ausbau neuer Tätigkeitsfelder. Angestrebt wird ein Ausbau im Bereich Entlastung von pflegenden Angehörigen.

Ausblick 2014

Mit der Umsetzung der Massnahmen des Alterskonzepts werden die Beziehungen zu den anderen Akteuren der Altersarbeit wieder intensiviert bzw. mit den neuen Akteuren aufgebaut. Im Bereich des freiwilligen Engagements geht es einerseits um die Festigung der bestehenden Angebote und andererseits um den Ausbau neuer Tätigkeitsfelder. Angestrebt wird ein Ausbau im Bereich Entlastung von pflegenden Angehörigen.

Schule

Kennzahlen / Schulstatistik	Stufe	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
Anzahl Lernende		1214	1224	1221	1252	1258	1229	1204	1224
Davon Lernende Primarstufe	KG PS	212 548	206 553	192 557	202 547	215 561	199 565	198 530	230 494
Davon Lernende Sekstufe I	RS/ SEK/ BEZ	286 169	289 176	189 283	503	482	465	241 235	262 238
Anteil Fremdsprachige (absolut)		421	440	437	492	547	566	538	551
Anteil Fremdsprachige (relativ)		35.20%	35.20%	34.96%	39.36%	43.40%	46.00%	44.68%	45.01%
Anzahl Klassen		64	65	66	67	67	66	66	67

Kennzahlen / Schulstatistik	Stufe	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
Durchschnittliche Zahl der Lernenden pro Klasse		18.96	18.83	18.50	18.69	18.77	18.62	18.24	18.26
Anzahl Lehrpersonen inkl. Musiklehrpersonen		159	152 (ohne Stv.)	162	168	167	170	178	193

Schulpflege: Sitzungen und Geschäfte

Die Schulpflege behandelte an zehn ordentlichen Sitzungen die laufenden Geschäfte; in einer Zusatzsitzung wurde die Aufgabenteilung in der neuen Zusammensetzung geregelt. An vier gemeinsamen Sitzungen Schulpflege – Gemeinderat wurde die Zusammenarbeit der beiden Gremien vertieft und das gemeinsame Vorgehen definiert in wichtigen Fragen wie Schulraumplanung, Schulverträgen und Weiterführung der Schulsozialarbeit. Daneben fanden innerhalb der Arbeit der einzelnen Ressorts zahlreiche Besprechungen mit der Schulleitung, mit Arbeitsgruppen und Kommissionen statt. Zudem wurden Stellungnahmen zur Revision der Führungsstrukturen, zum Lehrplan 21 sowie zu den angekündigten Sparmassnahmen im Bildungsbereich erarbeitet und verabschiedet.

Weiterhin band die Umsetzung zur Stärkung der Volksschulen einen grossen Teil Ressourcen:

- Die Schulraumplanung läuft auf mehreren Ebenen: Bezug des Neubaus Kindergarten Steinfeld, Organisation von Provisorien, Erweiterung der Schulanlage Feld und Planung der Erweiterungen im Dorf.
- Die Schulverträge mit Hunzenschwil und Gränichen wurden erneuert, und die Überführung der Bezirksschule Gränichen nach Suhr auf das Schuljahr 2014/2015 wird laufend konkretisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Durchführung der Externen Schulevaluation(ESE), die reibungslos verlief und sehr erfreuliche Ergebnisse lieferte. Die Umsetzung der Empfehlungen des Evaluationsteams wurde bereits in Angriff genommen.

An einem gut besuchten Informationsabend für Eltern wurden die Ergebnisse der ESE sowie die wichtigsten Änderungen in Zusammenhang mit der Umsetzung der Stärkung der Volksschulen vorgestellt.

Entsprechend der Jahresziele 2013 wurden Umsetzung und Konsolidierung der integrierten Heilpädagogik und der neuen Promotionsordnung weiter vorangetrieben.

Die Schulpflege traf zudem zahlreiche Entscheide im personellen Bereich (Anstellungen, Lohneinstufungen, Urlaube, Prämien etc.) und entschied über Gesuche von Eltern (Zuteilungen, Urlaube etc.).

Schulentwicklung

Das Jahr 2013 war sehr herausfordernd für die Schule Suhr. Nebst einer internen Schulevaluation wurde auch eine externe Schulevaluation durchgeführt und im Laufe dieses Jahres wurde die Schule auf ihre Funktionstüchtigkeit und auf die Wirksamkeit des Qualitätsmanagements geprüft. In allen geprüften Bereichen hat die Schule gut abgeschnitten. Beim Schul- und Unterrichtsklima, beim Arbeitsklima für Lehrpersonen, bei der Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion sowie in der Schulführung hat die Schule Suhr nur grüne Ampeln erhalten.

Zudem wurden der Schule Suhr

- Hohes Engagement und gutes Schul- und Arbeitsklima
- Vielfältiges Supportsystem für den Umgang mit Heterogenität und gute Vernetzung nach Aussen
- Gut funktionierendes und akzeptiertes Schulleitungsteam
- Gute Grundlagen für den Gesamtauftritt der Schule Suhr als Ganzes
- Vorausschauende Entwicklungsplanung der Schulführung auf struktureller und pädagogischer Ebene

attestiert. Diese guten Ergebnisse sind nur durch das hohe und überdurchschnittliche Engagement der Lehrpersonen an der Schule Suhr zustande gekommen. Stolz ist das Schulleitungsteam auch, dass die Werte aus den Befragungen der Lehrpersonen, der Eltern und Schülerinnen und Schüler sogar über den kantonalen Durchschnittswerten liegen. Besonders gefreut hat die Verantwortlichen, dass der Umgang mit der sprachlichen und soziokulturellen Vielfalt der Schüler und Schülerinnen nicht mal mehr ein Thema ist an der Schule Suhr, sondern mit einem grossen Selbstverständnis das Optimum im pädagogischen Alltag für alle Schülerinnen und Schülern erreicht werden will.

Die Schule Suhr ist auf einem guten Weg, entwickelt sich stetig weiter und vergisst trotzdem auch die wichtigen strukturellen Veränderungen, welche die Stärkung Volksschule mit sich bringen, nicht. Das Schuljahr 2013 ist das letzte Schuljahr mit fünf Primarschuljahren gewesen, nun geht's in grossen Schritten Richtung 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Oberstufe. Die entsprechenden Projektarbeiten des Schulleitungsteams liegen gut in der Zeitplanung und alle Lehrpersonen haben Gewissheit über ihre Stellensituation im Schuljahr 2014/2015.

Personalsituation

Der Aargau ist weiterhin weit davon entfernt, genügend Lehrpersonen ausbilden zu können. Zudem lassen sich anders als früher kaum mehr Lehrpersonen aus Deutschland und Österreich rekrutieren, da in diesen Ländern überproportional viele Lehrpersonen pensioniert werden. Die ausgebildeten Lehrpersonen werden dort selber gebraucht. Die Attraktivität des Lehrerberufs ist soweit gesunken, dass auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten der als sicher angepriesene Arbeitsplatz Schule nicht zu verlocken vermag. Zudem sind die Sparmassnahmen deutlich spürbar. Auf Ausschreibungen an der Oberstufe erhalten wir genügend qualifizierte Bewerbungen, meist Studierende, welche Teilzeit arbeiten während dem Studium. Bei Stellen für den Kindergarten haben wir oftmals keine einzige Bewerbung einer ausgebildeten Kindergartenlehrperson. Ähnlich zeigt sich die Situation bei den schulischen Heilpädagogen oder anderen Fachpersonen. Diese besuchen heute dieselben Studiengänge wie die Primarlehrkräfte oder haben dreijährige Zusatzausbildungen, bekommen aber weiterhin deutlich weniger Lohn. Die Schulleitung-

gen stehen somit oft hilflos da, müssen Personen anstellen, welche keine einwandfreien Referenzen haben oder nicht über die notwendigen Qualifikationen verfügen.

Schulsozialarbeit

Auch dieses Jahr waren die beiden Schulsozialarbeiterinnen gut ausgelastet. Nebst vielen Einzel- und Gruppengesprächen wurden auch einige Projekte weitergeführt oder aufgelegt.

Für das Schuljahr 2013/2014 hat die Schulsozialarbeit sich einen Schwerpunkt gesetzt. Sie will die Partizipation der Schüler und Schülerinnen stärken. Neben den bereits bestehenden Gefässen und Angeboten die diese fördern, wie der Schülerrat und das Midnight Move, möchte die Schulsozialarbeit ein Ideenbüro auf der Primarstufe aufbauen. Zusammen mit der Jugendarbeit ist in diesem Zusammenhang das Projekt JugendMacht entstanden. Weiterhin ist die Schulsozialarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen auf Gemeindeebene vertreten. Nach Möglichkeit unterstützt sie zudem die Lehrerteams an verschiedenen Anlässen, wie z.B. an der Lesenacht und den Sporttagen. Seit Sommer 2013 ist die Schulsozialarbeit der Abteilung Soziales unterstellt.

Disziplinarkommission

Innerhalb der Disziplinarkommission gab es kaum Arbeit. Die einfachen Fälle (Verstoss gegen die Schulordnung, ungebührliches Verhalten, Schulausschluss) sind schnell abgehandelt. Schwierig sind die komplexen Fälle, die oft in einer Gefährdungsmeldung münden und für Schulleitung und beteiligte Lehrpersonen sehr belastend sind. Die weitere Arbeit übernimmt dann das Familiengericht.

Musikschule

Für das Jahr 2013 wird der im Budget avisierte Deckungsbeitrag erreicht. Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler bewegen sich im Bereich des letzten Jahres: 23 Lehrpersonen halten rund 420 Lektionen ab. Das Konzert „Zeitreise“ bot in der Bärenmatte einen begeisternden Überblick über das Wirken der Musikschule. Leider war das Jahr überschattet durch den tragischen Tod eines langjährigen Musiklehrers: André Wey, der nach kurzer und schwerer Krankheit unterwartet schnell verstorben ist. Wir vermissen ihn sehr und werden ihn nicht vergessen.

Integration

Die Integrationskommission hat sich zu mehreren Sitzungen getroffen. Ein Schwerpunkt war der Aufbau der Arbeit mit den Schlüsselpersonen, dabei hilft Leila Hunziker (Integration Aargau). Die von Machbar.ch ausgeschriebenen Mutter- Kind Deutsch-Kurse wurden rege besucht. Im Sommer zügelte der Kurs vom Schulhaus Ost ins Feuerwehrmagazin. Die Idee eines Deutsch-Abendkurses in Suhr wurde wegen den wegfallenden Subventionen fallengelassen, wir möchten aber Interessierte motivieren, die Kurse in Aarau zu besuchen.

Das Elternkaffee im Museum (FAMUKA), welches jeweils monatlich am Mittwochnachmittag stattfindet, läuft durch die Elternmitwirkung weiter. Im Frühling / Sommer waren die Nachmittage

eher dürrig besucht, hingegen kamen nach den Sommerferien erfreulicherweise wieder deutlich mehr Mütter mit Kindern.

Finanzen

Die Vorgaben für das Budget 2013 sowie die dann resultierten Ausgaben wurden gut eingehalten. Die Budgetierung verlief problemlos und war dank den eingespielten Wegen (zwischen Schulpflege, Schulverwaltung, Schulleitung und Abteilung Finanzen) klar und gut.

Schulraumplanung

Die Schulraumplanung beschäftigt die Schulpflege das ganze Jahr hindurch. Der Bau des Kindergartens Steinfeld wurde in Angriff genommen und fertiggestellt. Die nächsten Schritte sind Planung / Ausführung Schulhaus Feld. Für den Kindergarten Bachstrasse fand der Spatenstich statt, und auf August 2014 wird der Kindergarten fertig gestellt. Die Turnhalle Ost wurde an der Gemeindeversammlung gutgeheissen und der Bau hat im November 2013 begonnen. Bis ins Jahr 2020 werden diverse Schulhäuser und Kindergärten renoviert, gebaut oder in Stand gestellt.

Abteilung Soziales

Rechenschaftsbericht der Abteilung Soziales für das Jahr 2013

1. Fallarbeit:

Wie in den Vorjahren wurde auch im Berichtsjahr 2013 der Grossteil der Arbeitszeit für die beiden Hauptaufgabenbereiche materielle / immaterielle Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz aufgewandt. Die Abteilung Soziales hat dabei in den nachfolgend aufgeführten Aufgabenbereichen Fälle bearbeitet.

a. Führung Mandate

Darunter fällt die Führung von Vormundschaften (Kinder) und Beistandschaften für Kinder und Erwachsene sowie deren Beratung, Vertretung und Betreuung in persönlichen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten.

Vom Vorjahr übernommene, laufende Fälle	125
Neue Fälle des Jahres 2013	33
Total bearbeitete Fälle des Jahres 2013	158
Abgeschlossene Fälle im Jahr 2013	19
Endbestand 2013	139

b. Abklärungen

Darunter fallen Abklärungen und Berichte im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Familiengericht).

Vom Vorjahr übernommene, laufende Fälle	8
Neue Fälle des Jahres 2013	13
Total bearbeitete Fälle des Jahres 2013	21
Abgeschlossene Fälle im Jahr 2013	15
Endbestand 2013	6

c. Materielle Hilfe

Darunter fällt die Überprüfung und Bearbeitung von Gesuchen um materielle Hilfe.

Vom Vorjahr übernommene, laufende Fälle	181
Neue Fälle des Jahres 2013	80
Total bearbeitete Fälle des Jahres 2013	261
Abgeschlossene Fälle im Jahr 2013	67
Endbestand 2013	194

d. Elternschaftsbeihilfe

Darunter fällt die finanzielle Unterstützung von Eltern in den ersten sechs Lebensmonaten des Kindes.

Vom Vorjahr übernommene, laufende Fälle	2
Neue Fälle des Jahres 2013	12
Total bearbeitete Fälle des Jahres 2013	14
Abgeschlossene Fälle im Jahr 2013	6
Endbestand 2013	8

e. Freiwillige Beratungen

Darunter fällt die Beratung und Betreuung von Menschen, die sich bei persönlichen, familiären und finanziellen Problemen direkt an die Abteilung Soziales wenden.

Vom Vorjahr übernommene, laufende Fälle	16
Neue Fälle des Jahres 2013	32
Total bearbeitete Fälle des Jahres 2013	48
Abgeschlossene Fälle im Jahr 2013	34
Endbestand 2013	14

f. Bevorschussung und Inkassi von Alimenten

Darunter fällt die Überprüfung und Abklärung der Gesuche um Alimentenbevorschussung sowie die Einkassierung der von der Gemeinde bevorschussten Beträge bei den Unterhaltspflichtigen.

Vom Vorjahr übernommene, laufende Fälle	80
Neue Fälle des Jahres 2013	19
Total bearbeitete Fälle des Jahres 2013	99
Abgeschlossene Fälle im Jahr 2013	13
Endbestand 2013	86

Die Abteilung Soziales hat im Berichtsjahr 2013 total 601 Fälle bearbeitet. Darüber hinaus hat die Abteilung Soziales für die Gemeinde Suhr das Arbeitsamt (438 Anmeldungen) und die Gemeindezweigstelle SVA geführt.

2. Personelles:

Im Berichtsjahr musste die Abteilung Soziales mit der Kündigung von Frau Susanne Heuberger (Sozialarbeiterin FH und Berufsbeiständin) und der Kündigung von Herrn Michael Haefeli (Leiter Soziales) zwei Abgänge verzeichnen. Mit der Anstellung von Frau Monika Müller und Herrn Thomas Bürgi konnten zwei qualifizierte neue Mitarbeitende als Sozialarbeiter und Berufsbeistände gefunden werden. Gleichzeitig übernahm Herr Oliver Kley (Sozialarbeiter FH und Berufsbeistand) die Leitung der Abteilung Soziales. Insgesamt war die Abteilung Soziales per 31. Dezember 2013 mit 800 Stellenprozent dotiert.

3. Organisatorisches:

Per August 2013 wurde die Schulsozialarbeit organisatorisch der Abteilung Soziales angegliedert. Sie unterstand bis dahin der Schulpflege.

4. Weiteres:

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz war das Berichtsjahr 2013 geprägt von der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes per 1. Januar 2013. Durch die hiermit im Zusammenhang stehenden Auflösung der Vormundschaftsbehörde Suhr und Installation der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Familiengericht Aarau) erhielten die Berufsbeistände der Abteilung Soziales einen neuen Auftraggeber und eine neue Aufsichtsbehörde. Gleichzeitig stiegen die Anforderungen an die Berichtserstattung, Rechnungslegung und Inventarisierung des Klientenvermögens. Die Zusammenarbeit mit der neuen Behörde wurde von den Berufsbeiständen einerseits herausfordernd, aber auch als bereichernd und entlastend erlebt. Aufgabe der Jahre 2014 und 2015 wird es sein, die bestehenden Erwachsenenschutzmassnahmen in Massnahmen nach neuem Recht zu übertragen.

Sportkommission

Im Jahre 2013 fanden insgesamt 4 Sitzungen der Sportkommission statt.

Die Kommission war während des gesamten Jahres 2013 wie folgt besetzt:

- Herr Daniel Furrer (Präsident, Satus Suhr)
- Herr Andy Ort (Vizepräsident, Tennisclub Suhr)
- Frau Carmen Suter-Frey (Gemeinderätin)
- Herr Fabio Bassi (Schule Suhr)
- Herr Ernst Gerber (Hauswarte Gemeinde Suhr)
- Herr Werner Windlin (FC Suhr)
- Herr Christian Käser (HSC Suhr-Aarau).

Die Kommission bearbeitete in den Sitzungen des Jahres 2013 folgende Geschäfte:

- Überwachung des Betriebes in den Hallen gemäss den geltenden Reglementen
- Behandlung von verschiedenen Anträgen von Benützern der Sportanlage
- Erarbeitung von Stellungnahmen bezüglich neuer Reglemente und neuer Sport- und Jugendangebote in Suhr
- Ausschreibung und Erstellung des Verteilschlüssels für die Jugendförderungsbeiträge an die Vereine
- Initiieren und Beantragen von Massnahmen zur kommunalen Förderung von Bewegung und Sport (z.B. Coop Gemeindeduell – Schweiz bewegt, Durchführung am 6. Mai 2013, Planung und Vorbereitung für 5. Mai 2014)
- Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen / Teilnahme an kommissionsübergreifenden Anlässen (Leistungsvereinbarung, Jugend im Dorf, Freiwillig Suhr)

Standortmarketing

Entwicklungsgebiete der Gemeinde Suhr

Die Eigentrassierung der Wynenthal – Suhrenthalbahn, hat in Suhr eine neue Entwicklung in Gang gesetzt. Mit entsprechenden Massnahmen hat der Gemeinderat rechtzeitig auf die Veränderung reagiert. So sind in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und den öffentlichen Verkehrsmitteln neue, grosse **Entwicklungsgebiete** entstanden, die umgezont und mit Gestaltungsplänen belegt wurden. Je nach Stand der Gestaltungsplanverfahren gelangen die Projekte nun zur Ausführung.

Gebiet Bahnhof

Der Gestaltungsplan Bahnhof Nord ist genehmigt und das Baugebiet ist bereit zum Überbauen. In einer ersten Etappe wird das Gebäude neben dem Neubau des Bahnhofgebäudes / Verkaufsstelle realisiert. Seit August 2013 werden die Verkaufsflächen mit den vorhandenen Interessenten besprochen und verteilt. Das Projekt besteht aus einem Baukörper mit voraussichtlich 36 Mietwohnungen und rund 1'150 m² Verkaufsflächen im Erdgeschoss.

Die Neuansiedlung von Unternehmen, welche Arbeitsplätze für qualifizierte Mitarbeitende schaffen, wenig motorisierten Individualverkehr erzeugen und den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr fördern, werden gewünscht. Der Fokus liegt dabei auf Dienstleistungsbetrieben und auf „Green Business“. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat unter Einbezug der **„Arbeitsgruppe Standortmarketing“** Ideen und Stossrichtungen für diese Gebiete entwickelt. So soll eine optimale Nutzung erreicht werden. Wichtig ist dabei vor allem, dass nicht weitere Grossverteiler oder Verkehrserzeuger in diesem Gebiet angesiedelt werden. Im Gegenteil – der

Gemeinderat wünscht sich in diesen Gebieten unter anderem auch **familienfreundliche Wohnungen und Dienstleistungsunternehmen**. Das Gebiet soll belebt werden und durch geeignete verkehrstechnische Massnahmen mit dem Dorfkern verbunden werden. Davon können auch die Unternehmen und Geschäfte im Zentrum profitieren.

Ein weiteres grosses Gebiet, von rund 40'000 m² ist das Areal „**Bahnhof Süd**“. Auch für dieses Gebiet wurde ein Gestaltungsplan erarbeitet. Nun liegen neue, interessante, städtebauliche Studien vor, welche bei allen Eigentümern auf Zustimmung stossen und der zukünftigen Richtung der Gemeinde Suhr und der Standortförderung sehr entgegen kommen.

Alte Textildruckerei – „Suhre Park“

Im Gebiet der **alten Textildruckerei** sollen mittelfristig attraktive **Wohn- und Verkaufsflächen** verwirklicht werden. Mit dem Gestaltungsplan „**Suhre Park**“ wurden die planerischen Rahmenbedingungen für eine städtebaulich gut eingepasste und ökologische Bebauung geschaffen, welche der zentralen Lage des Areals gerecht wird.

Mit der geplanten Überbauung wird ein zentrumgerechtes Nutzungsangebot erstellt, welches den minimal vorgeschriebenen Wohnanteil von 30 % markant übersteigt. Ein Grossteil der Wohnungen wird als **Wohnen im Alter** konzipiert sein, wo den Bewohnern auch nützliche Dienstleistungen angeboten werden können. Der zentralen Lage entsprechend ist zusätzlich ein attraktives **Einkaufs- und Gastronomieangebot** geplant. Die Anbindung zu den Geschäften im Zentrum von Suhr wird mit der Öffnung zur Tramstrasse hin ermöglicht. Durch Wertschätzung und unter Rücksichtnahme der umliegenden geschützten Bauten sowie der Respektierung des Naturraumes längs der Suhre wird eine städtebaulich überzeugende und klare Grunddisposition mit **hoher Architekturqualität** verwirklicht.

Das Zentrum des Areals bilden die Verkaufsflächen. Diese sind im Erdgeschoss untergebracht. Die abgestuften Gebäudehöhen garantieren dem nördlich angrenzenden Fussgängerbereich und den Aussenräumen der Wohnungen eine optimale Besonnung.

Der Gestaltungsplan wurde im November durch den Gemeinderat und den Regierungsrat genehmigt. Während der ordentlichen Frist sind keine Beschwerden eingegangen. Nach der Publikation der Genehmigung durch den Regierungsrat haben BirdLife und der WWF eine Beschwerde eingereicht. Diese muss nun durch den Kanton entschieden werden.

Gestaltungsplan Mühlemattweg (LEBENSuhr)

Die Wintergemeindeversammlung 2011 hatte Kaufrechtsverträge am Mühlemattweg mit der Genossenschaft Lebensuhr gutgeheissen. In der Folge führte diese im Jahr 2012 einen Projektwettbewerb unter geladenen Architekten durch, aus dem als Sieger das Architekturbüro Fugazza Steinmann Partner, Wettingen hervorging. Aufgrund des überarbeiteten Siegerprojektes wurde ein Gestaltungsplan erarbeitet, welcher 2013 in Rechtskraft erwachsen ist. Im selben Jahr konnte dann auch die Baubewilligung erteilt werden.

Die Wohnsiedlung Zopfmatte wird durch zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 26 Eigentums- und 30 Mietwohnungen gebildet. Dabei handelt es sich um 2½- bis 4½-Zimmer Wohnungen mit modernem, komfortablem Innenausbau. Grosszügige Räume und Durchgänge sowie gut be-

sonnte Balkone bieten ein hohes Mass an Wohnqualität. Alle Wohnungen bzw. Etagen sind mit Lift erschlossen. Innen- und Aussenräume sind so gestaltet, dass auch Menschen mit Gehhilfen oder Rollstuhl sich optimal bewegen können. Gemeinschaftsräume in beiden Häusern, breite Korridore mit Lichtschächten auf den einzelnen Etagen und die schön gestaltete, parkähnliche Umgebung laden zum Verweilen ein.

Gestaltungsplan „Parkresidenz Mühle“

Der Gestaltungsplan „Parkresidenz Mühle“ wurde am 28. Februar 2013, vom Departement Bau-Verkehr und Umwelt, genehmigt. Am 8. März 2013 wurde dies im Amtsblatt publiziert. Während der Beschwerdefrist sind keine Einwände eingegangen. Der Gestaltungsplan ist in Rechtskraft erwachsen. (siehe auch „Huggler Areal“, Rechenschaftsbericht Bauverwaltung).

Steuerwagen der WSB auf «Suhr bewegt» getauft und beschriftet

Nun fährt auch ein WSB-Steuerwagen mit dem Suhrer Logo, dem Gemeindewappen und dem Logo «Suhr bewegt» zwischen Menziken, Aarau und Schöttland. Mit einem Taufakt am Bahnhof Suhr wurde der Wagen offiziell in Betrieb genommen.

Der Name Suhr soll mit dem **Suhrer Steuerwagen** nach Aarau und in die Täler hinausgetragen werden. Dies ist eine weitere Massnahme um den Standort Suhr zu vermarkten. An der kleinen Einweihungsfeier, an der auch die Spitze von AAR bus+bahn teilnahm, wurde der Wagen gebührend getauft und eingeweiht. In den vergangenen Jahren hat sich in der Gemeinde Suhr einiges weiter entwickelt. Die Passagierzahlen, die halbjährlich erhoben werden, zeigen eine stetige Zunahme der Benutzer des öffentlichen Verkehrs in und ab Suhr. Auch die Verkaufsstelle von AAR bus+bahn am Bahnhof wird rege benützt. Für AAR bus+bahn sei es wichtig in einer **Gemeinde mit Entwicklungspotenzial**, Präsenz zu markieren, betonte Herr Matthias Grüenfelder, Direktor von AAR bus+bahn. „Die Gemeinde Suhr investiert, steht hinter ihren Visionen und unterstützt die Verkaufsstelle am Bahnhof“. Er dankte der Gemeinde Suhr für das Engagement für den öffentlichen Verkehr.

Einheitliche Leistungsvereinbarungen für die beratenden Kommissionen des Gemeinderates

Bezugnehmend auf den Leitsatz aus dem Entwicklungsleitbild der Gemeinde Suhr:

„Suhr hat Behördenmitglieder die sachorientiert debattieren, eine kundenfreundliche Verwaltung und fördert dadurch das gute Miteinander und faire Diskussionen in der Bevölkerung“

hat der Gemeinderat entschieden für einen Grossteil der beratenden, gemeinderätlichen Kommissionen **einheitliche Leistungsvereinbarungen** zu erstellen und so die verschiedenen Aufgaben und Vorgaben der Kommissionen, nach dem gleichen Prinzip darzustellen und zu regeln. Dazu wurde ein entsprechendes Projekt gestartet.

Von diesem Projekt ausgenommen waren die gesetzlichen Kommissionen, da diese über einen klaren Auftrag verfügen und sich in erster Linie an die gesetzlichen Vorgaben zu halten haben,

sowie die Arbeitsgruppen, welche bei Bedarf für bestimmte Projekte zusammengestellt werden. Es wurden Total 13 Leistungsvereinbarungen erstellt oder überarbeitet.

Die Präsidentinnen und Präsidenten der betroffenen Kommissionen hatten den Auftrag in Zusammenarbeit mit den Kommissionsmitgliedern die Leistungsvereinbarung für ihre Kommission zu erarbeiten. Als Grundlage diente ein vorgegebenes Raster.

Ergänzend zu den einzelnen Leistungsvereinbarungen wurde eine **übergeordnete Geschäftsordnung für beratende Kommissionen und Arbeitsgruppen in der Gemeinde Suhr** erstellt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, den Kommissionen mit den erstellten Grundlagen hilfreiche Werkzeuge für ihre Tätigkeit zur Verfügung zu stellen.

Kommissionsabend

Am 15. November 2013 fand zum Abschluss der Amtsperiode der Kommissionsabend statt. Als Dank für die geleisteten Dienste zum Wohle der Suhrer Dorfgemeinschaft hat der Gemeinderat alle Kommissionsmitglieder zu einem gemütlichen und unterhaltsamen Abend eingeladen. Rund 140 Gäste waren im festlich geschmückten Ortsbürgersaal des Zentrums Bärenmatte anwesend. Das kulinarische Angebot liess keine Wünsche offen und für Unterhaltung war gesorgt. Langjährige, zurücktretende Kommissionsmitglieder wurden würdevoll mit einem persönlichen Geschenk verabschiedet.

Freiwillig Suhr

Erstmals wurde die Plattform Freiwillig Suhr, welche die Vereinsvorständekonferenz ablöste, durchgeführt. Die wichtigste Änderung ist bestimmt, dass mit den Plattformveranstaltungen **alle Freiwillig Tätigen in der Gemeinde Suhr** angesprochen werden und nicht nur die Freiwilligen, welche sich in den Vereinen engagieren. Das Dossier „**Freiwillig engagiert**“ wurde vorgestellt, dieses war früher unter dem Namen Sozialzeitausweis bekannt. Es soll die **Fähigkeiten und Kompetenzen von freiwilligem Engagement** sichtbar machen und auch Baustein für berufliche Qualifikation sein. Es werden Qualitäten und Kompetenzen, ähnlich wie bei einem Arbeitszeugnis aufgeführt und beschrieben. Die Gemeinde ehrte erstmals Freiwillige welche sich über längere Zeit engagiert haben mit der Abgabe des Dossiers und einem speziellen Dankeschreiben vom Gemeinderat an der Plattformveranstaltung. **Das Dossier kann von allen freiwillig Tätigen der Gemeinde Suhr kostenlos bei der Gemeindeverwaltung, Fachstelle Netzwerk 50+ / Freiwilligenarbeit, bezogen werden.**

Seit Oktober sollen **alle Anlässe** die in Suhr stattfinden von den Organisatoren auf der **Gemeindewebseite** eingetragen werden. Dafür ist die Meldung des Anlasses beim Suhr Plus nicht mehr nötig, diese erfolgt automatisch durch die Gemeinde. Die **Eigenverwaltung** der Anlässe hat auch den Vorteil, dass Flyer, sonstige Ergänzungen und Änderungen jederzeit noch hinzugefügt werden können. Die Einführung dieser Erfassung ersetzt die Liste mit den Veranstaltungen, welche vorher durch das Zentrum Bärenmatte erstellt wurde. So sind alle bereits bekannten Anlässe im gesamten Gemeindegebiet auf der Webseite der Gemeinde **jederzeit abrufbar und aktuell**. Dies setzt natürlich voraus, dass die Organisationen die Anlässe auch eintragen.

Entwickungsleitbild

Die Verwaltungsangestellten der Gemeinde Suhr sind jedes Jahr mit einem neuen Leitsatz, welcher durch den Gemeinderat vorgegeben wird, aufgefordert sich über das Entwicklungsleitbild Gedanken zu machen und Verbesserungsvorschläge, aber auch Abweichungen zum Leitbild zu melden. Auf den Leitsatz: „**Suhr fördert attraktive Freizeitangebote und ermöglicht dadurch Begegnungen, Gespräche und Lebensfreude**“ wurden zahlreiche Ideen und Inputs eingebracht und teilweise umgesetzt oder zur Beratung und Abklärung weitergeleitet. Einmal im Jahr wird mit dem Personal ein Entwicklungsleitbildanlass oder Workshop durchgeführt. In Suhr ist das Leitbild **kein Schubladentiger** - sondern **es lebt**.

Gebietsaufwertung Frohdörfli

Im Frühling wurde eine Arbeitsgruppe gegründet mit der Aufgabe, konkrete Massnahmen für die Gebietsaufwertung im Frohdörfli zu erarbeiten. Das Gebiet soll soweit aufgewertet werden, dass es wieder zu einem **attraktiven Wohngebiet** wird, das Image soll verbessert und die meist fremdländischen Bewohner **besser integriert und gefördert** werden. Verschiedene Möglichkeiten für die Unterbringung von Mütter und -Väterberatung, Tagesstrukturen, Begegnungszonen, und anderen Projekten wurden geprüft. Einiges kann im Jahr 2014 umgesetzt werden. Damit soll der **Zusammenhalt im Quartier** gefördert und der Anonymität entgegen gewirkt werden. Leider gestalten sich die Verhandlungen mit dem Eigentümer - und ohne diesen können wir nicht viel ausrichten - eher schwierig. Die Arbeitsgruppe wird sich aber weiterhin bemühen die gesteckten Ziele zu erreichen.

Abteilung Steuern

Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern 2012; Statistik per: 31. Dezember 2013

		Selbständige	Landwirte	Unselbständige	Sekundäre	Total
Sollbestand	Stück	141	12	5'264	109	5'562
eingereicht	Stück	136	11	5'243	104	5'530
	%	96.5 %	91.7 %	99.6 %	95.4 %	99.4 %
taxiert (Ziel)	Stück	42	3	4'211	32	4'288
	%	29.8 %	25.0 %	80.0 %	29.4 %	77.1 %
taxiert (Ist)	Stück	95	1	5'045	34	5'208
	%	67.4 %	8.3 %	95.8 %	31.2 %	93.6 %
Abweichung	Stück	53	-2	834	2	920
	%	37.6 %	-16.7 %	15.8 %	1.8 %	16.5 %
veranlagt (Ziel)	Stück	35	3	3'684	27	3'749
	%	24.8 %	25.0 %	70.0 %	24.8 %	67.4 %
veranlagt (Ist)	Stück	74	0	4'758	29	4'894
	%	52.5 %	0.0 %	90.4 %	26.6 %	88.0 %
Abweichung	Stück	39	-3	1074	2	1'145
	%	27.7 %	-25.0 %	20.4 %	1.8 %	20.6 %

Ausstände Vorperioden: 1. Januar 2011 – 31. Dezember 2011 147 Steuererklärungen
Eingereichte Steuererklärungen mit Easy Tax: 3'663 = 66.2 %

Zentrum Bärenmatte

Im Frühjahr 1988 wurde das Zentrum Bärenmatte in Suhr mit einem eigens für dieses Ereignis geschaffenen Musical „Suranja“ eröffnet. Bis es aber soweit war, lieferten sich Befürworter und Gegner in der Vorortsgemeinde von Aarau heftige politische Auseinandersetzungen. Der Suhrer Unternehmer Herr Samuel Wehrli war die treibende Kraft für eine Realisierung und übernahm als Präsident der Betriebskommission die Verantwortung für das eigenwirtschaftlich betriebene Kultur-, Kongress- und Event-Zentrum. Auf Ende 2013 tritt er von diesem Amt zurück. Ab 1. Januar 2014 ist Herr Urs Bachmann, bisheriges Mitglied der Betriebskommission, sein Nachfolger.

Im Frühjahr 1988 konnte das Zentrum Bärenmatte in Suhr seinen Betrieb aufnehmen. Eigens zur Einweihung wurde das Musical „Suranja“ geschaffen. Für den Text dieser musikalischen Bundesratswahlgeschichte zeichnete Herr Ulrich Weber und für die Musik Herr Kurt Brogli verantwortlich. Die Hauptrollen waren besetzt mit den national bekannten Herren Jörg Schneider und Paul Bühlmann und Frau Silvia Jost. Ein grosser Musical-Chor, ein 12-Mann-Profi-Musical-Orchester, Tänzerinnen des Mignon-Balletts, die Suhrer Musig, die Trachtengruppe, der Jodlerchor, Schulkinder, Lehrer und die Aarauer Turmbläser waren die weiteren Akteure des Vorhabens mit über 200 Beteiligten. „Suranja“ begeisterte an 14 Aufführungen über 8'500 Besucher.

Das Entstehen der Bärenmatte aber war eine Zangengeburt. Zurückgehend auf den Wunsch der zahlreichen Vereine, die ihre Anlässe in der veralteten und ungeeigneten Turnhalle Bärenmatte aus dem Jahr 1935 durchführen mussten, ergab die von der Vereinsvorständekonferenz im Frühjahr 1979 durchgeführte Meinungsumfrage deutlich ein Bekenntnis zu einem Neubau, wobei die bestehende alte Turnhalle in das Bauvorhaben integriert werden sollte. 1980 beschloss der Einwohnerrat die Durchführung eines Ideenwettbewerbs, aus welchem das Architekturbüro Hertig + Partner mit dem ersten Preis ausgezeichnet und mit der weiteren Planung beauftragt wurde, begleitet von einer aus Vereinsvertretern zusammengesetzten Planungskommission. Nach Meinung des Gemeinderats und der Befürworter einer regionalen Begegnungsstätte sollte das Zentrum so gebaut werden, dass darin nebst der Abdeckung der Vereinssprobenbedürfnisse auch Abendunterhaltungen und grössere Veranstaltungen durchgeführt werden können, sowie auch Gastspiele, wie Operetten- und Theateraufführungen und Konzerte. Diese Ausrichtung des Zentrums stiess auf Opposition, da sich ein Teil der Stimmbürger ein Zentrum, das nur die Suhrer Bedürfnisse abdecken sollte, wünschte. Trotz dieser zweigeteilten Meinung stimmte die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 1982 der Gesamtkreditvorlage inkl. einer angrenzenden Zivilschutz-Bereitstellungsanlage von rund 13,4 Mio. Franken deutlich mit einer Dreiviertelmehrheit zu. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen und im Vorfeld des Urnengangs tobte ein harter, bisweilen auch gehässiger Abstimmungskampf. Der Dorffrieden war denn auch nach der knappen Ablehnung an der Urnenabstimmung vom 26. September 1982 mit 52,34% auf einem Tiefpunkt angelangt. Der Gemeinderat legte der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 1983 eine zweite etwas reduzierte Vorlage vor, die im Verhältnis 70 zu 30 angenommen wurde. Das Referendum wurde wieder ergriffen, aber diesmal obsiegten die Befürworter eines „Zentrums mit Öffnung nach aussen“ am 23. Oktober 1983 äusserst knapp mit 51,49 %. Die Schlacht war zwar gewonnen, doch brachte sie keinen Frieden ins Dorf. Eine schlechte Voraussetzung für die künftig für das Zentrum Verantwortlichen. Es galt also im Hinblick auf die Betriebsaufnahme wieder ein Klima des gegenseitigen Respekts und Vertrauens aufzubauen. Die Umsetzung der Idee, ein Musical zur Eröffnung unter Mitwirkung aller Dorfvereine und der Schulen zu schaffen, erwies sich im Nachhinein gesehen als ein diesbezüglicher Volltreffer, kamen sich doch viele Befürworter und Gegner durch das gemeinsame

Ziel wieder näher. Und mit der Bekanntmachung des Musicals über die Kantonsgrenzen hinaus, wurde indirekt auch das Zentrum Bärenmatte als Vielzweck-Begegnungs-stätte in kürzester Zeit bekannt gemacht.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Zentrum Bärenmatte war schon im 1. Betriebsjahr und seither ohne Unterbruch erfolgreich. Über einen aus den Betriebsüberschüssen alimentierten Unterhaltsfonds konnten sämtliche anfallenden Gebäude- und Einrichtungs-Reparaturen und Ergänzungen finanziert werden. Das Zentrum ist technisch immer nachgerüstet worden. Die Audio- und Videoanlagen genügen höchsten professionellen Ansprüchen. Das Zentrum Bärenmatte eignet sich für fast alle Bedürfnisse. Es finden Konzerte, Opern, Operetten, Ballette, Musicals und Theateraufführungen ebenso wie General- und Delegiertenversammlungen, Kongresse, Tagungen, Seminare Ausstellungen und Waren- und Autopräsentationen, wie auch Empfänge, Bälle, Diplomfeiern, Vereinsanlässe und Firmenfeiern statt. Es dient der Gemeinde und den Schulen für Versammlungen und Feiern und verschiedenen Orchestern und Gruppierungen für Proben.

Das Zentrum Bärenmatte konnte das Jubiläumsjahr 2013 mit einem ausserordentlich erfolgreichen Betriebsergebnis abschliessen. Mit rund Fr. 733'000 übertrafen die Einnahmen das Budget um rund Fr. 118'000. Dies erlaubte einerseits beim Liegenschaftsunterhalt ausserordentliche Unterhaltskosten für die Fertigstellung der neuen Wärmepumpe und andererseits auch die Erneuerung der Brandmeldeanlage mit Brandschutzklappeninstallationen im Totalbetrag von über Fr. 100'000 aus dem laufenden Betriebsergebnis zu finanzieren. Zudem konnte in den Erneuerungsfonds rund Fr. 70'000 eingelegt werden, welcher damit per 31. Dezember 2013 einen Bestand von rund Fr. 229'000 aufweist. Die Zusammenstellung der Veranstaltungen veranschaulicht die mannigfaltigen Belegungen im Zentrum. Insbesondere die erstmals detailliert aufgelisteten rund 500 Belegungen der Vereinsräume dokumentiert die rege Benützung des Zentrums Bärenmatte, vorab durch die Suhrer Einwohnerschaft.

Herr Samuel Wehrli, der als Präsident der Betriebskommission seit der Eröffnung im Jahr 1988 für den Betrieb des Zentrums Bärenmatte verantwortlich war, tritt auf Ende 2013 von seinem Amt zurück. Herr Urs Bachmann, schon seit einigen Jahren Mitglied der Betriebskommission, übernimmt ab 1. Januar 2014 seine Nachfolge.

ZSO Aare Region

Allgemeines

Die ZSO Aare Region hat ein bewegtes aber ein erfolgreiches Fusionsjahr hinter sich. Bereits im März wurde mit dem Einrichten des Zivilschutzstützpunktes in der BSA Telli und im Werkhof Aarau begonnen. Der Materialzusammenzug wird im 2014 abgeschlossen.

Zusätzlich zu den drei Jahreszielen (Einheitliches Erscheinungsbild, Dienstbetrieb / Einsatzfähigkeit, Werterhaltung der Anlagen) hatte die ZSO Aare Region die Aufgabe, die drei Kulturen aus den ehemaligen ZSO's zusammenzuführen. Durch die unterschiedlichen Ausbildungsstände, Führungsstile etc., fiel es nicht allen Zivilschutzangehörigen leicht, sich an den neuen Dienstbetrieb zu gewöhnen.

Im Herbst WK hatten wir nebst den Kommunalen Behörden einen Truppenbesuch von Herrn Werner Bolliger (Projekte und Support Kanton Aargau). Der Schlussbericht ist überaus gut ausgefallen. Wir können sagen, die ZSO Aare Region ist einsatzfähig.

Die Zivilschutzstelle war nebst den Fusionsarbeiten mit der Einführung einer kantonalen Zivilschutzsoftware beschäftigt. Ein Grossteil der Pendenzen konnte bereinigt werden. Aber auch hier braucht es mindestens noch ein Jahr, bis alle Schnittstellen und Spezialfunktionen einwandfrei funktionieren.

Leider mussten wir dieses Jahr 7 Personen bei der Staatsanwaltschaft anzeigen und 6 Personen verwarnen. Die Anzahl Dispensationsgesuche lag bei ca. 20 %.

Übungen

Die ZSO Aare Region verfolgt die klare Strategie, Gesamt-WK im Verbund durchzuführen. Im 2013 wurden zwei grosse WK, einer im Frühling mit ca. 150 und einer im Herbst mit ca. 250 Zivilschützer organisiert. Total wurden 2142 Dienstage geleistet.

Über das ganze Jahr verteilt fanden fünf zweitägige WK statt, welche vom Kanton vorgeschrieben sind und zur Werterhaltung der Anlagen dienen.

Zusätzlich führte die ZSO Aare Region drei ganztägige Arbeitstage für das höhere Kader durch.

Während den RFO-Übungen war die Führungsunterstützung für die Führung des RFO-KP zuständig.

Folgende Arbeiten wurden in den WK ausgeführt:

- **Führungsunterstützung:** Führen eines mobilen Kommandopostens im Werkhof Aarau während einer Woche. Einsatz der Polycom Funkgeräte während der ganzen Übung. Weiterbildung in den Bereichen Lage und Telekommunikation.
- **Schutz und Betreuung:** Betreuung der Bewohner im Alterszentrum Suhrhard während zehn Tagen, inkl. Erledigung von diversen Umgebungsarbeiten. Weiterbildung im Bereich Schutz und Betreuung.
- **Unterstützung:** Die Pioniere wurden an ihrem Einsatzmaterial geschult. Die praktische Anwendung erfolgte an diversen Arbeitsplätzen.
- **Logistik:** Die Logistik war in allen Anlagen der ZSO Aare Region mit Anlage- und Materialwartung beschäftigt. Zusätzlich wurden alle Transporte an die verschiedenen Arbeitsplätze ausgeführt. Die Logistik sorgte auch im 2013 für eine hervorragende Küche, die von den meisten Zivilschützern gelobt wurde.

Ausbildung

Folgende Ausbildungen wurden besucht:

- 4 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Stabsassistent
- 8 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Betreuer
- 20 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Pionier
- 2 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Anlagewart
- 1 AdZs besuchte die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Materialwart
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs Zivilschutzkommandant
- 1 AdZs besuchte den Kaderkurs Gruppenführer Telematik
- 2 AdZs besuchten den Weiterbildungskurs Materialwart
- 3 AdZs besuchten den Kaderkurs Gruppenführer Unterstützung

- 2 AdZs besuchten den Kaderkurs C log El (Feldweibel)
- 2 AdZs besuchten den Zusatzkurs für Anwarter Four/Fw
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs 2 Tm, Einsatzplanung
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs ZS Kdt Führen im Einsatz
- 2 AdZs besuchten den Informationsanlass für ZS Kdt
- 13 AdZs besuchten den Weiterbildungskurs Zfhr Ustü
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs PSK-Verantwortlicher
- 2 AdZs besuchten den Weiterbildungskurs für Grfhr Kulturgüterschutz

Anlagen

Die Anlagen wurden gemäss den kantonalen Vorgaben gewartet. Bezüglich Stilllegungen oder Versetzen der Anlagen in die reduzierte Betriebsbereitschaft warten wir immer noch auf weitere Rahmenbedingungen der kantonalen Amtsstelle.

RFO Aare Region

Allgemeines

Die Fusionsarbeiten konnten auch im Bereich RFO erfolgreich abgeschlossen werden. Der RFO-Kommandoposten Suhr wurde per Ende Jahr 2012 aufgelöst. Aufgrund der Erneuerungswahlen der Gemeinderäte sind in der Bevölkerungsschutzkommission 6 Mutationen zu verzeichnen: Es sind dies folgende Amtsinhaber:

Gemeinde	bisher	neu
• Biberstein	René Bircher	René Klemenz
• Erlinsbach AG	Richard Meider	Heinz Pfluger
• Küttigen	Max Wehrli	Raymond Hunziker
• Oberentfelden	Markus Werder	Hans-Peter Widmer
• Suhr	Beat Rüetschi	Carmen Suter-Frey
• Unterentfelden	Ruth Ursprung	Yasmin Dätwyler

Die Geschäfte der Bevölkerungsschutzkommission konnten in den im Jahresprogramm vorgesehenen drei Sitzungen erledigt werden.

Übungen, Rapporte und Ausbildung

Das RFO Aare Region wurde am 16. Januar 2013 durch diA AMB, Abteilung Katastrophenschutz, alarmmässig zur Übung MOTUS aufgeboten. Das Übungsthema "Verschmutzung Trinkwasser in der Region" konnte erfolgreich bewältigt werden.

Alle im Jahresprogramm vorgesehenen Rapporte und Stabsübungen wurden im üblichen Rahmen durchgeführt.

Im Bereich Ausbildung wurden die im Jahresprogramm vorgesehenen Kurse besucht. Herr Samuel Guex hat sich für den Fachkurs "Naturgefahrenberater (NGB) angemeldet, dieser wurde jedoch von der AMB annulliert. Er wird im Jahr 2014 wieder angeboten.

Einsatz

Anlässlich des Hochwassers Ende Mai / Anfangs Juni wurde der Kernstab RFO und einige Spezialisten aufgeboden. Mitarbeiter des Werkhofs und des Forstwerkhofs wurden für das Verlegen des bewährten Beaver-Hochwasserschutzes eingesetzt. Als Alternative für diese Einsatzkräfte wurden Pioniere der ZSO Aare Region im Herbst-WK für die Handhabung dieser Einsatzmittel ausgebildet. Aufgrund der hohen Einsatzkosten stellt sich dir Frage, ob zukünftig die ZSO, anstelle von Mitarbeitern der beiden Werkhöfe für diese Arbeiten aufgeboden werden sollten.

5034 Suhr, im März 2014

Gemeinderat

Beat Rüetschi
Gemeindepräsident

Hans Huber
Gemeindeschreiber

Inhalt

I. Bericht des Gemeinderates	1
Gemeinderatsarbeit	1
Altlastsanierung Schulhaus Feld	1
Bahnhof Nord – Privaterschliessung	2
Bezirksschule – Schulstandort Suhr	2
Brückensanierungen	2
Entsorgung Altglas	2
Familienergänzende Tagesstrukturen	3
Fernwärme	3
Freiraumkonzept	3
Gemeindeversammlungsbeschlüsse	4
Gesamterneuerungswahlen für Amtsperiode 2014/2017	4
Gestaltungspläne und Erschliessungspläne (Sondernutzungspläne)	5
Jugendförderung Suhr-Buchs	5
Kommissionsabend Ende Amtsperiode	5
Kompostierung Zinggenacher Gränichen – Biogasanlage Hängärtner Suhrester	6
Landgeschäfte	6
Leistungsaufträge	7
Mobilität	7
Nothilfekredit	7
Öffentliche Beleuchtung	7
Organigramm Gemeinde Suhr	7
Ortsplan	8
Schulraumplanung	8
„Suhr bewegt“	8
Teilrevision Bauordnung und Zonenplan, Schutzordnung erhaltenswerte Objekte	9
Turnhalle Ost 2 – hohe Dringlichkeit	9
Zukunftsraum Aarau	9
II. Bericht der Behörden, Kommissionen und Verwaltungsabteilungen	10
Bauverwaltung	10
Betriebskommission Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen	21
Einwohner- und Kundendienst	23
Familienergänzende Kinderbetreuung	25
Feuerwehr	31
Friedhofkommission	32
Gemeindebibliothek	33
Gemeindekanzlei	34
Regionalpolizei Suret Polizeiposten Suhr	35
Jugendkommission Suhr-Buchs	38
Kommission für Altersfragen	41
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	42
Kultur- und Bibliothekskommission	44
Landwirtschaftskommission	45
Netzwerk 50+	46
Schule	49
Abteilung Soziales	53
Sportkommission	55
Standortmarketing	56

Abteilung Steuern	60
Zentrum Bärenmatte	61
ZSO Aare Region	62
RFO Aare Region	64